Schulnachrichten.

I. Der Lehrkörper.

1. Veränderungen.

Aus dem Lehrkörper schieden:

1. Dr. Alois Pilz, k. k. wirklicher Lehrer, dem mit Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1910, Z. 17142, intimiert mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 9. Juli 1910, Z. 18133, eine Lehrstelle am Staatsrealgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn verliehen wurde.
2. Ludwig Schmid, k. k. Supplent, der mit Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1910, Z. 15269, intimiert mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 19. Juli 1910, Z. 20186, zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Gottschee ernannt wurde.
3. Alfons Haltmeyer, k. k. Professor, dem mit Ministerial-Erlaß vom 31. August 1910, Z. 34925, intimiert mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 12. September 1910, Z. 25474, eine Lehrstelle am Karl Ludwig-Gymnasium in Wien verliehen wurde.
4. Ignaz Korkisch, k. k. Professor, der am 24. November 1910 starb.

In den Lehrkörper traten ein:

1. Emil Hänl, bisher k. k. Supplent an der Staatsrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Olmütz, der mit Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1910, Z. 17142, intimiert mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 9. Juli 1910, Z. 18133, zum wirklichen Lehrer an der hierortigen Anstalt ernannt wurde.
2. Romuald Rinesch, k. k. Professor am Staatsrealgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn, der mit Ministerial-Erlaß vom 31. August 1910, Z. 34925, intimiert mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 12. September 1910, Z. 25474, auf die Dauer des Schuljahres 1910/11 der hierortigen Anstalt zur Dienstleistung zugewiesen wurde.
3. Alfred Greil, Lehramtskandidat, der an Stelle des dem Maximiliangymnasium im IX. Wiener Gemeindebezirke zur Dienstleistung zugewiesenen provisorischen Lehrers Dr. Johann Fischl mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 30. Oktober 1910, Z. 32214, für die Zeit vom 24. Oktober 1910 bis zum Schlusse des ersten Semesters und mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 28. März 1911, Z. 7667, auch für das zweite Semester des Schuljahres 1910/11 zum Supplenten bestellt wurde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Personalstand des Lehrkörpers.

A) Lehrkräfte, die dem Verbande der Anstalt angehören.

Zahl	Name und Charakter	lehrte	Wöchentliche Stundenzahl	Klassenvorstand in	Anmerkung
1	Karl Klecker, k. k. Direktor, Mitglied der Stadtvertretung in Mähr.-Neustadt, Vertreter der Unterrichtsverwaltung im Schulausschusse der gewerblichen Fortbildungsschule in Mähr.-Neustadt.	Latein in IV., Freihandzeichnen in II., III.	11	—	Verwalter der Lehrmittelsammlung für Freihandzeichnen.
2	Josef Fischer, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse, ausgezeichnet mit dem Expos. can., Bürger der königl. Stadt Mähr.-Neustadt.	Katholische Religionslehre in I., II., III., IV., V., VI., VII., VIII., Exhortator für das Unter- und Obergymnasium.	16 + 4	—	—
3	Alois Grohmann, k. k. Professor.	Mathematik in I., III., Naturgeschichte in I., II., V., VI., Physik in III., IV., Turnen in I., II., III., IV. und in der Abteilung für Obergymnasiasten.	28 + 2	I.	Verwalter der Lehrmittelsammlung für Naturgeschichte, der Turn- und Jugendspielgeräte, I. Leiter der Jugendspiele.
4	Emil Hönl, k. k. wirklicher Lehrer, k. u. k. Leutnant i. d. R.	Deutsch in III., Geschichte u. Geographie in II., IV., VII., VIII.	17	VII.	Verwalter der Programmsammlung, II. Leiter der Jugendspiele.
5	Johann Schlögl, k. k. wirklicher Lehrer.	Latein in IV., Griechisch in VI., Propädeutik in VII., VIII.	15	VI.	Verwalter der Münzensammlung.
6	Johann Schrimpl, k. k. Professor.	Latein in VII., VIII., Griechisch in IV., VIII., Freihandzeichnen in IV.	21	VIII.	Verwalter der Lehrerbibliothek.
7	Hugo Schwarzer k. k. wirklicher Lehrer.	Latein in III, Griechisch in III., VII.	15	III.	Verwalter der Schülerbibliothek.
8	Dr. phil. Josef Stief, k. k. Professor in der VIII. Rangsklasse, Bürger der königl. Stadt M.-Neustadt.	Deutsch in V., VI, VII., VIII, Böhmisch in der I. a Abteil., Französisch.	12 + 5	V.	—
9	Dr. phil. Leopold Wellner, k. k. wirklicher Lehrer.	Deutsch in II., Latein in II. V., Böhmisch in der I. b Abteilung, Stenographie in der II. Abteilung.	17 + 5	II.	Verwalter der Lehrmittelsammlung für Archäologie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zahl	Name und Charakter	lehrte	Wöchentliche Stundenzahl	Klassenvorstand in	Anmerkung
10	Johann Wohlfartstädter, k. k wirklicher Lehrer.	Deutsch in IV., Geographie in I., Geschichte und Geographie in III., V., VI., Stenographie in der I. Abteilung.	18 + 2	—	Verwalter der Lehrmittelsammlung für Geschichte und Geographie.
11	Dr. Johann Fischl, k. k. prov. Lehrer.	—	—	—	Mit Min.-Erl. vom 7. Oktober 1910, Z. 31727, intim. mit dem Erl. des k. k. Landesschulrates vom 13. Oktober 1910, Z. 30413, dem Maximiliangymn. in Wien auf die Dauer des ersten Sem. und mit Min.-Erl. vom 24. Mai 1911, Z. 20743, intim. mit dem Erl. des k. k. Landesschulrates vom 2. Juni 1911, Z. 14241, auch auf die Dauer des zweiten Semesters zur Dienstleistung zugewiesen.
B) Zur Dienstleistung zugewiesen.					
1	Romuald Rinesch, k.k. Prof. in der VIII. Rangsklasse am deutschen Staatsrealgymn. in Brünn.	Mathematik in II., IV., V., VI., VII., VIII., Physik in VII., VIII.	Im I. Sem. 24, Im II. Sem. 25	IV.	Verwalter der Lehrmittelsammlungen für Mathematik, Physik, Chemie u. Astronomie und Meteorologie.
C. Supplenten.					
1	Alfred Greil, k. k. Supplent, k. u. k. Leutnant i. d. R.	Deutsch in I., Latein in I., Griechisch in V., Freihandzeichnen in I., Schreiben in I.	21	—	—
D) Nebenlehrer.					
1	Franz Dostal, Volksschullehrer, Regens-Chori.	Gesang in 2 Abteilungen.	4	—	—
2	Thomas Kindlman, k. k. Professor in der VIII. Rangsklasse i. R.	Böhmisch in der II. und III. Abteilung.	6	—	—

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Lehrplan.

I. Obligate Gegenstände.

Der Lehrplan wurde gemäß den bestehenden Verordnungen durchgeführt; daher sind im folgenden bloß der Lesestoff mit den Themen der schriftlichen Arbeiten aus dem Deutschen im Obergymnasium und die deutschen Sprechübungen in den beiden obersten Klassen, dann die Lektüre, der Memorierstoff, die Stellen zu den schriftlichen Übersetzungen und die kontrollierte Privatlektüre aus den klassischen Sprachen angeführt.

A) Deutsche Sprache.

a) Lesestoff im Obergymnasium.

V. Klasse: Nach dem Lesebuche von Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz für die V. Klasse.

VI. Klasse: Nach dem Lesebuche von Lampel-Langer für die VI. Klasse; ferner Lessing: „Minna von Barnhelm". — Kontrollierte Privatlektüre: Goethe: „Götz von Berlichingen", „Egmont"; Schiller: „Die Räuber"; Shakespeare: „Hamlet"; Grillparzer: „Der arme Spielmann".

VII. Klasse: Nach dem Lehrbuche von Lampel für die VII. Klasse; ferner Goethe: „Iphigenie"; Schiller: „Piccolomini". — Kontrollierte Privatlektüre: Goethe: „Götz von Berlichingen", „Egmont", „Torquato Tasso"; Schiller: „Kabale und Liebe", „Wallensteins Lager", „Wallensteins Tod", „Maria Stuart"; Shakespeare: „Julius Cäsar".

VIII. Klasse: Nach dem Lesebuche von Lampel für die VIII. Klasse; ferner Lessing: „Laokoon"; Goethe: „Hermann und Dorothea"; Grillparzer „Die Ahnfrau". — Kontrollierte Privatlektüre: Schiller: „Die Jungfrau von Orleans", „Die Braut von Messina", „Wilhelm Tell"; Goethe: „Faust I."; Grillparzer „Sappho".

b) Themen

zu den deutschen Aufsätzen im Obergymnasium.

V. Klasse: Hausarbeiten: 1. Die Bauten der Aegypter. — 2. Ein Besuch in der Zuckerfabrik. — 3. Wer am Wege baut, hat viele Meister. —

4. Du kleiner Ort, wo ich das erste Licht gesogen,
Den ersten Schmerz, die erste Lust empfand,
Sei immerhin unscheinbar, unbekannt,
Mein Herz bleibt doch vor allem dir gewogen,
Fühlt überall nach dir sich heimlich hingezogen,
Fühlt selbst im Paradies sich noch aus dir verbannt.
(Wieland, Oberon 4, 22.)

Schularbeiten: 1. Die Vorteile des Landlebens. — 2. Welche Bedeutung hatte die Völkerwanderung für die Dichtung der Germanen? — 3. Der Kampf um die Thermopylen. — 4. Welche Vergnügungen bietet mir der Winter? — 5. Ferro nocentius aurum. — 6. Meine Ferienpläne.

VI. Klasse: Hausarbeiten: 1. Wie die Saat, so die Ernte. —

2. Ein Mühlstein und ein Menschenherz wird stets herumgetrieben,
Wo beides nichts zu reiben hat, wird beides selbst zerrieben.
(Aus den Sinngedichten von Friedrich von Logan).

3. Der innere Bau des Dramas. —
4. Wer große Männer angreift, verfehlt selten sein Ziel. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schularbeiten: 1. Welche Umstände drücken der Literatur des Mittelalters das charakteristische Gepräge auf? — 2. In welchem Verhältnisse stand Jugurtha zu Rom? — 3. Papsttum und Kaisertum im Mittelalter. — 4. Wenn du eines willst erreichen,

Mußt du hundert anderes lassen. (Rückert).

5. Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt. (Eichendorff).

5. Warum preisen die Dichter den Tod fürs Vaterland?

VII. Klasse: Hausarbeiten: 1. Die Charakteristik Weislingens. — 2. Alles Große in der Weltgeschichte ging von einzelnen, nie von Massen aus. — 3. Kunst und Kultur. (Nach Schillers Künstlern). — 4. Das astrologische Motiv im Wallenstein. —

Schularbeiten: 1. Die Bedeutung Herders für die Entwicklung der deutschen Literatur von 1769—1784. — 2. Österreichs Heldenzeitalter im 17. Jahrhunderte. — 3. Warum übernahm Cicero die Verteidigung des Dichters Archias? — 4. Nicht das Herz nach seinem Wunsche, — Nach der Pflicht frag' dein Gewissen. — 5. Sei wohlgemut, laß Trauern sein, — Nach Regen folget Sonnenschein. — 6. Die Bedeutung der Verbindung Goethes und Schillers für die Dichter selbst. —

VIII. Klasse: Hausarbeiten: 1. Die inneren Verhältnisse Österreichs zur Zeit der Babenberger. — 2. Welche Beziehungen herrschen zwischen der Periode des Sturmes und Dranges und der Romantik? — 3. Die Bedeutung des Mittelmeeres für die Weltgeschichte. —

Schularbeiten: 1. Was fordert die rechte Arbeit vom Menschen? — 2. Welche Ansichten äußert Sokrates in der Apologie über Tod und Jenseits? — 3. Das Schicksal in der Braut von Messina. — 4. Was du ererbt von deinen Vätern hast, — Erwirb es, um es zu besitzen. (Faust). — 5. Begeisterung und Besonnenheit sind die Pole des Lebens. —

c) Themen zu den Sprechübungen.

VII. Klasse: 1. Schiller, unser volkstümlichster Dichter. (Czepan—Otta.). — 2. Was machte die Griechen zu einem weltgeschichtlich bedeutenden Volke? (Franz—Petzny). — 3. Die Reformen Kaiser Josefs II. (Barnert—Rosehnal). — 4. Die Volksversammlung bei den alten Deutschen. (Friedl—Schaal). — 5. Welche Beziehungen fanden zu Zeiten Augustus zwischen Germanen und Römern statt? (Hruby—Schötta). — 6. Zur Geschichte meines Heimatsortes Meedl. (Kux—Kleibl). — 7. Bauernleben im XVIII. Jahrhunderte. (Kleibl—Kux). — 8. Die Geselligkeit im Leben der Deutschen. (Otta—Schwanzer). — 9. Erzherzog Karl und Napoleon. (Petzny—Schwanzer). — 10. Leben und Werke Beethovens. (Rosehnal—Seifert). — 11. Der deutsche Bauer im dreißigjährigen Kriege. (Schaal—Barnert). — 12. Der Einfluß des dreißigjährigen Krieges auf Handel und Gewerbe. (Schötta—Czepan). — 13. Der Aberglauben im 17. Jahrhunderte. (Schwanzer—Franz). — 14. Schillers Flucht. (Schwarzer—Friedl). — 15. Die Mythen der Germanen. (Seifert—Kux). — 16. Das deutsche Ordensland. (Singer—Kleibl). — 17. Das Städtewesen im Mittelalter. (Stehno—Singer) — 18. Die Hansa. (Stoppel—Zucker). — 19. Leonhard Euler. (Thiem—Stehno). — 20. Die Folgen der Aufklärung. (Vodička—Kromer). — 21. Friedrich Barbarossa. (Zeipelt—Otta). — 22. Reformation und Humanismus. (Kromer—Schaal). — 23. Die Geißlerröhre. (Zucker—Thiem). —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Klasse. 1. Der Mensch im Kampfe mit den kleinsten Lebewesen. (Biener—Mauler). — 2. Die Götterwelt der Germanen. (Boß—Petzny). — 3. Die Natur in den Dichtungen Scheffels- (Hubel—Řotil). — 4. Über das Temparament. (Huf—Sitta). — 5. Das Wandern im deutschen Liede. (Fischer—Utler). — 6. Sitten und Gebräuche im Bezirke Römerstadt. (Kromer—Zanger). — 7. Photographie und Malerei. (Mauler—Müller). — 8. Geistige Ermüdung. (Petzny—Biener). — 9. W. Hauff als Erzähler. (Řotil—Boß). — 10. Die Bedeutung des Tastsinnes. (Sitta—Hubel). — 11. Mozart. (Zanger—Huf). — 12. Die französische Revolution und Napoleon. (Müller—Fischer). — 13. Die Schicksalsidee in der Braut von Messina. (Utler—Kromer). —

B) Lateinische Sprache.

a) Schullektüre.

III. Klasse (wöch. 3 Stunden): Cornelius Nepos (nach Golling): Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Thrasybulus, Pelopidas. Curtius Rufus (nach Golling): I. Alexanders Jugend; IV. Alexanders Zug nach Asien; V. Schlacht am Granikus; XIII. Eroberung von Tyrus; XV. Zug zum Orakel des Jupiter Hammon; XXI. Einnahme Babylons; XXV. Tod des Dareus; XXXVII. Alexander erzwingt den Übergang über den Hydaspes; XLI. Alexanders Antwort auf die Bitte der Generale, sein Leben zu schonen; XLII. Alexanders Tod.

IV. Klasse (wöch. 3 Stunden): Caesar, bell. Gall. (ed. Prammer-Kappelmacher): I; IV, 20—36; V, 1—23; VI.

V. Klasse (wöch. 5 Stunden): Caesar, bell. Gall. (ed. Prammer-Kappelmacher): VII, 42—56; 68—90. — Ovid (nach Sedlmayer): Metam. I, 1—4, 89—162; IV, 670—746, 753—764; V, 385—437, 462—571; VI, 146—312; VIII, 618—720; X, 1—63, 72—77; XI, 87—193; XIV, 246—307; XV, 871—879. Am. I, 15. Fast. I, 1—26; II, 83—118, 193—244; III, 713—714, 725—790. Trist. IV, 10. — Livius (ed. Zingerle-Scheindler): I, 1—7_{1-2}; II, 1, 27—35, 54—57; XXI, 1—18, 38—48, 52—56, 62; XXII, 3—8, 40_5—50.

VI. Klasse (wöch. 5 Stunden): Sallust (ed. Scheindler): bell. Jug.— Cicero (ed. Nohl): in Catil. I. — Vergil (ed. Klouček): Ecl. I; Georg. II, 458—540; Aen. I, 1—222, 305—417, 579—642, 723—756; II; III, 1—12, 294—505, 568—683.

VII. Klasse (wöch. 4 Stunden): Cicero (ed. Nohl): de imperio Cn. Pompei; pro Archia. Cicero (ed. Schiche): Cato maior. — Vergil (ed. Klouček); II, IV, VI, X, 257—324.

VIII. Klasse (wöch. 4 Stunden): Tacitus (ed. Müller-Christ): Germ. 1—27; Annal. I, 1—52, 56—71; II, 5—26, 41—46, 62, 63, 69—73, 82, 88. — Horaz (ed. Huemer): Carm. I, 1, 2, 3, 4, 7, 10, 14, 15, 22, 28, 31, 37, 38; II, 3, 10, 13, 14, 17, 18, 20; III, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 9, 13, 18, 21, 29, 30; IV, 3, 7; Carm. saeculare; Epod. 2, 7, 13; Sat. I, 6, 9; II, 6; Epist. I, 16, 20.

b) Memorierstoff.

I. **Klasse**: Inhaltreiche Sätze.

II. **Klasse:** Inhaltreiche Sätze.

III. **Klasse:** Corn. Nep. Themist. 1 (bis „rei publicae"); 9 (von „Is

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

autem" bis zum Schlusse); Curt. Ruf.: Alexanders Jugend 2 (von „Exstat" bis „successione"); Tod des Dareus 4; Alexanders Antwort auf die Bitte der Generale, sein Leben zu schonen 3.

IV. Klasse: Caes. bell. Gall. I, 34, 36; VI, 13, 17 (1. Hälfte).

V. Klasse: Ovid. Metam. I, 1—4, 89—106; Trist. IV, 10, 1—26, 115—124; Liv. XXI, 4.

VI. Klasse: Sall. bell. Iug. 10, 24, 79; Cic. Cat. I, 1; Verg. Aen. I, 1—33; II, 650—670; III, 613 - 654.

VII. Klasse: Cic. imp. Pomp. 6; pro Arch. 16; Cato maior 15; Verg. Aen. II, 201—227; IV, 522—527; VI. 95—96; 295—304.

VIII. Klasse: Tac. Germ. 3; Ann. I, 61; II, 88; Hor. Carm. I, 1, 22; III, 9, 30; Sat. I, 6, 45—88.

c) Schriftliche Übersetzungen aus der lateinischen Sprache.

V. Klasse: I. Sem. Ovid. Metam. XIII, 158—175. — II. Sem. Liv. I, 13, 1—4, bezw. XXI, 22, 5—9 oder I, 26, 1—4.

VI. Klasse: I. Sem. Liv. XXXII, 31. — II. Sem. Verg. Aen. X, 460—475.

VII. Klasse: I. Sem. Cic. Tusc. disp. I, 42 (von „Sed quid ego Socratem" an), bezw. Cic. Tusc. disp. V, 61 - 63. — II. Sem. Verg. Aen. IX, 1—20, bezw. XI, 100—120.

VIII. Klasse: I. Sem. Tac. Ann. XI, 14, bezw. XIV, 36 und 37 (bis „vehicula saepserant aditus"). — II. Sem. Hor. Carm. IV, 12, 1—20.

d) Kontrolierte Privatlektüre.

V. Klasse: Beier Emil: Ovid. Metam. I, 163—261, 313—415. — Beier Lothar: Ovid. Metam. I, 262—312; Liv. XXI, 30—37, 49—51. — Dokoupil: Ovid. Metam. I, 313—415; II, 1—242, 251—332; Fast. IV, 809—862; Trist. I, 3; Liv. XXI, 21—37. — Domes: Ovid. Metam. I, 163—261; VII, 159—227, 234—293; XII, 39—45; Am. III, 8, 35—56; Pont. I, 3. — Klestil: Ovid. Metam. VI, 313—381; Liv. III, 33 - 49. — Marschall: Ovid. Metam. VIII, 183—235. — Nechanský: Ovid. Metam. I, 262 - 312. — Panholzer: Ovid. Metam. VIII, 183 - 235. — Pommer: Ovid. Trist. V, 3. — Rosenbaum: Ovid. Metam. XII, 39 - 145. - Scharatek: Ovid. Metam. III, 1 - 94, 101—130, 528—733; Am. III, 9. — Schestag: Ovid. Trist. V, 3; Liv. XXI, 30—37, 49 - 51. — Siegel: Ovid. Metam. I, 262—312. — Streith: Ovid. Metam. IV, 615 - 662; VI, 313 - 381; VII, 528—660. — Uhrner: Ovid. Metam. I, 262 - 312; VI, 313 - 381. — Utler: Ovid. Metam. VI, 313—381. — Zucker: Liv. XXI, 30 - 37, 49 - 51.

VI. Klasse: Blümel: Sall. Catil.; Cic. Catil. II. — Hruby Ludwig: Vergl. Ecl. 7, 9. — Marschall: Cic. Catil. II, III. — Merta: Cic. Catil. II; Verg. Ecl. 9. — Pollaschek: Cic. Catil. II. — Schmidt: Cic. Catil. II; Verg. Ecl. 9. — Schulz: Cic. Catil. II; Verg. Ecl. 9. — Selinger: Cic. Catil. II. — Spinka: Cic. Cat. IV. — Türk: Cic. Catil. II; Verg. Ecl. 9. — Wasgestian: Cic. Cat. II. — Weigel Gustav: Cic. Catil. II. — Weigel Johann: Cic. Catil. II. — Weinelt: Sall. Catil.; Cic. Catil. II, III.

VII. Klasse: Barnert: Cic. ad Att. VII, 3, 6; VIII, 3; IX, 16; XI, 6; XIII, 52; ad fam. IV, 4, 6; VIII, 6; X, 10, 27; XI, 18; XII, 2, 5, 10; XIII, 15; XIV, 7, 12; XV, 15; XVI, 11; Verg. Aen. III. — Czepan: Cic. Laelius,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— Friedl: Verg. Aen. III, 1—20, 190—425, 580 718. — Hruby: Cic. Catil. II; Verg. Aen. III. — Kromer: Cic. Laelius; Verg. Aen. III, 1—20, 190—425, 580—718. — Otta: Verg. Aen. III, 1 300. — Rosehnal: Cic. Catil. II; Verg. Aen. III. 294—428, 570—718. — Zucker: Verg. Georg. II, 319—345; IV, 8—50; Catull. 4, 51, 62; Tibull. I, 7, 10; Propert. III, 11; IV, 6.

VIII. **Klasse:** Fischer: Tac. Germ. 28—46; Hor. Epist. II, 1. — Hubel: Hor. Epist. I, 1. — Huf: Hor. Epist. I, 1. — Petzny: Verg. Aen. IX; Hor. Epist. II, 2. — Zanger: Verg. Aen. VII, 1—150. — Pollak Lola: Verg. Aen. VIII, 1—250; Hor. Epist. II, 3.

C) Griechische Sprache.

a) Schullektüre.

V. **Klasse** (wöch. 4 Stunden): Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie): Anab. I, 1; 2, 1—4; 4, 11—19; 5; 6; 7; 8; III, 1; 2; IV, 4—8. V, 8. — Homer, Ilias (ed. Christ): I, II.

VI. **Klasse** (wöch. 4 Stunden): Homer, Ilias (ed. Christ): III, IV, VI, XVI, XXII, XXIV. — Herodot (ed. Scheindler): VI, 102—117, 120; VII, 138, 139, 143, 201—228; VIII, 49—96; IX, 59—70. — Plutarch (ed. Sintenis): Lysander.

VII. **Klasse** (wöch. 3 Stunden): Demosthenes (ed. Wotke): Olynth. I, II; περὶ τῆς εἰρήνης; Phil. II. — Homer, Odyssee (ed. Christ): I, 1—10; VI, VII, VIII, IX, XVI.

VIII. **Klasse** (wöch. 4 Stunden): Platon (ed. Christ): Apologie, Kriton, Euthyphron. — Sophokles (ed. Schubert-Hüter): Aias. — Homer, Odyssee (ed. Christ): XIX, XXII.

b) Memorierstoff.

III. **Klasse:** Inhaltreiche Sätze.

IV. **Klasse:** Inhaltreiche Sätze.

V. **Klasse:** Xen. Anab. I, 1, 1—2; 7, 3—4; 8, 8—12; Homer Il. I, 1—51, 437—439; II, 74—91, 174—175.

VI. **Klasse:** Hom. Il. III, 195—214; XXII, 334—346; Herod. VII, 228; VIII, 77; Plut. Lys. 18, Z. 25—28.

VII. **Klasse:** Dem. Olynth. I, 1; II, 10 und einzelne Sätze aus 26, 27 und 28; Hom. Od. I, 1—10; VI, 136—180; VIII, 350—355; IX, 326—343.

VIII. **Klasse:** Plat. Apol. 3, 11, 16 („Οὔ τω γὰς ἔχει" bis zum Schlusse), 33 („Ἄλλα γὰς ἤδη" bis zum Schlusse); Krit. 13; Soph. Aias, 1—13, 125—133, 646—649, 693—719, 815—830; Hom. Od. XIX, 106—120.

c) Schriftliche Übersetzungen aus der griechischen Sprache.

V. **Klasse:** I. Sem. 1. Xen. Kyr. I, 1, 25—26. — 2. Xen. Kyr. VIII, 7, 2—4. — II. Sem. 1. Xen. Kyr. VII, 5, 32—34. — 2. Xen. Anab. I, 3, 1—5.

VI. **Klasse:** I. Sem. 1. Hom. Il. VIII, 5—26. — 2. Hom. Il. XIXV, 671—691. — II. Sem. 1. Herod. I, 86, Z. 20—39. — 2. Herod. V, 100—101.

VII. **Klasse:** I. Sem. 1. Dem. Phil. I, 4—5 (bis „ἐν μέσῳ"). — 2. Dem. περὶ τῶν ἐν Χερρονήσῳ, 13—15. — 3. Dem. Phil. III, 19—22 (bis „βούλοισθε"). — II. Sem. 1. Hom. Od. XIII, 52—74, bezw. 186—207. — 2. Hom. Od. XIV, 177—191, 194—203, bezw. 254—276. — 3. Hom. Od. XVII, 167—187, bezw. 137—157.

VIII. **Klasse:** I. Sem. 1. Plat. Protag. 2 (bis „οὕτω δεῦρο ἐπορευόμην"). — 2. Plat. Phaed. 2 (von „Τοῦτ' ἔστι τὸ πλοῖον" bis zum Schlusse), bezw. 3 (bis „τῇδε τῇ ἡμέρα τελευτήσῃ"). — 3. Plat. Gorg. 82 (bis „ὑγιεστάτην τὴν ψυχήν"), bezw. Polit. III, 6 (von „Ἐλθὼν ὁ ἱερεὺς" bis „τοῖς ἐκείνου βέλεσιν").

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— II. Sem. 1. Xen. Mem. I, 1, 1—4. — 2. Soph. Philoktet, 1423—1441. — 3. Hom. Od. XI, 467—491.

d) Kontrolierte Privatlektüre.

VI. Klass: Blümel: Hom. Il. X, XIX; Herod. VI, 1—21; Fischer: Herod. VII, 1—9, 12—16, 22—25. — Hruby Otto: Hom. Il. XII; Herod. III, 1—3, 14—15, 39—43, 120—225. — Knirsch: Herod. IX, 1—15. — Marschall: Herod. VII, 33—57, 100—105. — Merta: Herod. I, 204—214. — Pollaschek: Herod. IX, 90—106. — Schmidt: Hom. Il. IX. Spinka: Hom. Il. XV, 1—213; Herod IX, 90—106. — Wasgestian: Herod. IX, 90—106. — Weigel Gustav: Herod. VIII, 1—26. — Weigel Johann: Herod. V, 49—54, ; VI, 1—21. — Weinelt: Hom. Il. XII; Herod V, 35 38, 49—54; IX, 90—106.

VII. Klasse: Barnert: Hom. Od. III, XXIII. — Czepan: Hom. Od. XXIII; Cassius Dio, LVI, 18—24; Prokop, Vandalenkrieg, I, 3, 14; Gotenkrieg, II, 14, 8; II, 15, 1; IV, 35, 20; Thukyd. II, 1—6, 10—13, 47—55; Lukas, 6; Hesiod, Ἔργα καὶ ἡμέραι, 109—201; Theokrit, Idylle IX und XXI; Aisch. Pers. 353—514; Sappho, Ode an Aphrodite, Liebeslied; Anakreontea, 28—32 in Haupts „Hellas". — Friedl: Hom. Il. X; Prokop, Vandalenkrieg, I, 3, 14; Gotenkrieg, II, 14, 8; II, 15, 1; IV, 35, 20; Lukas, 6; Hesiod, Theog. 75—103; Theokrit, Idylle IX und XXI; Sappho., Ode an Aphrodite, Liebeslied; Anakreontea, 28—32 in Haupts „Hellas". — Kux: Hom. Od. III. — Otta: Hom. Od. XV, XXIII. — Rosehnal: Hom. Od. III.

VIII. Klasse: Biener: Hom. Il. XIX; Od. XXIII. — Boss: Hom. Od. XVIII, XXIII. — Fischer: Hom. Od. XVIII; Soph. Elektra, 1—500. — Hut: Hom. Od. XVIII. — Kromer: Hom. Od. XVIII; Soph. Elektra, 1—500. — Zanger: Hom. Od. IV. — Pollak Lola: Plat. Phaed. 57—67; Symp. 32—37.

D) Stundenübersicht der obligaten Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Religionslehre . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Deutsche Sprache (als Unterrichtssprache) .	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache .	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache .	—	—	5	4	5	5	4	5	28
Geschichte	—	2	2	2	3	4	3	3	19
Geographie . . .	2	2	2	2	1	1	—	—	10
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte . .	2	2	—	3	3	2	—	—	9
Physik und Chemie .	—	—	2		—	—	4	I. Sem. 3 II. Sem. 4	12 (13)
Phil. Propädeutik . .	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Freihandzeichnen . .	3	3	2	2	—	—	—	—	10
Schreiben	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Turnen*)	2	2	2	2	—	—	—	—	8
	27	27	29	29	26	26	26	25 (26)	215 (216)

* Zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 3. September 1910, Z. 19913, intimiert mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 14. September 1910, Z. 25984, gelangte mit Beginn des Schuljahres 1910/11 der obligate Unterricht im Turnen mit der I. bis einschließlich IV. Klasse angefangen zur sukzessiven Einführung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E) Obligates Turnen.

	Klasse und Schülerzahl				Zusammen	%
	I.	II.	III.	IV.		
	34	28	31	27	120	
Zahl der Turner	31	23	31	26	111	92 5
Zahl der dispensierten Schüler .	3	5	—	1	9	7·5

2. Relativ-obligate und nicht obligate Lehrgegenstände.

1. Böhmische Sprache.

I. Abteilung in 2 parallelen Abteilungen zu je 3 Stunden. Konjugation von „býti"; regelmäßige Konjugation der Verba im Infinitiv; Indikativ präs. und perf.; Deklination der regelmäßigen und der wichtigsten unregelmäßigen Hauptwörter, der attributiven und prädikativen Eigenschaftswörter, der possessiven Eigenschaftswörter; Bildung des Komparativs und Superlativs; Adverbia und ihre Steigerung; die wichtigsten Fälle des Personal- und Possessivpronomens. — Lektüre: Einfache, inhaltlich zusammenhängende Texte, deren Stoffe dem täglichen Leben entnommen sind. An Hand dieser Texte wurden die Formen eingeübt und durch entsprechende Umformungen wurde der Grund für die ersten Sprech- und Schreibversuche gefunden.

II. Abteilung in 3 Stunden. Wiederholung des früher durchgenommenen Gehrstoffes. Deklination der Substantiva, Adjektiva, Pronomina und Numeralia. Das Lerbum im Aktioum und Passivum samt der quantitativen Bedeutung des Verbums. Vräpositionen, Konjunktionen und Interjektionen. Zusammenfassung der bis jetzt auf Prund der Lektüre gewonnenen Kenntnisse aus der Syntax. Redeübungen. Übersetzung und freie Wiedergabe gelesener Lesestücke und Memorieren einiger Gedichte.

III. Abteilung in 3 Stunden. Gelegentliche Wiederholung des ganzen früher durchgenommenen Lehrstoffes. Die einzelnen Arten des Transgressivs und seine Gebrauchsweise. Kasuslehre: Von der Anwendung des Nominativs, Genitivs, Dativs, Akkusativs und Instrumentals. Satzlehre: Einfacher, zusammengezogener und zusammengesetzter Satz. Übersetzung und freie Wiedergabe gelesener Lesestücke und Memorieren einiger Gedichte. Literaturgeschichte: Die wichtigsten Repräsentanten besonders der modernen Literatur.

2. Französische Sprache.

I. Abteilung. Nach Feichtinger, Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien Nr. 1—44; Grammatik und Sprechübungen im Anschluß an die durchgenommenen Lesestücke. 4 Schularbeiten (Diktate anschließend an die Lektüre).

3. Freihandzeichnen.

Der Unterricht im Freihandzeichnen für die Schüler des Obergymnasiums mußte mangels einer für diese Stufe verwendbaren Lehrkraft im Schuljahre 1910/11 aufgelassen werden und diese Maßregel wurde mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 30. Oktober 1910, Z. 32655, genehmigt. Im Schuljahre 1909/10 war er in nachstehender Weise erteilt worden:

V. VIII. Klasse: 3 Stunden: Die Gestaltung des menschlichen Kopfes und Gesichtes, ihre Verhältnisse zum übrigen Körper, die Proportionen der Gesichtsteile mit Rücksicht auf die verschiedenen Altersstufen des Menschen, die perspektivischen Veränderungen in den Erscheinungen der Formen wurden unter Zuhilfenahme von Modellen, Wandtafeln und des lebenden Kopfes besprochen und nach geeigneten Vorbildern nachgezeichnet.

Die Zeichenübungen fanden, den einzelnen Unterrichtsstufen entsprechend, erst nach Vorlagen, dann nach Köpfen im Flach- und Hochrelief, später nach Masken und Büsten statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Darstellungsweise der menschlicheu Gesichtsformen nach plastischen Modellen wurde den Schülern durch die im Zeichensaale angebrachten Musterblätter veranschaulicht. Ferner wurden in entsprechender Weise berücksichtigt: Übungen im Skizzieren nach Vorlagen, Modellen, Draperien etc., Fortsetzung des ornamentalen Zeichnens nach Maßgabe der Zeit, Erklärungen über die technische Behandlung und Verwendung des Zeichenmateriales, gelegentliche Besprechung der wichtigsten antikklassischen Bau- und Ornamentformen auf Grund der vorhandenen Wandtafeln und Modelle.

4. Turnen.

Abteilung für die Schüler des Obergymnasiums (2 Stunden): Die Schüler turnten in zwei Riegen, die erste davon führte Übungen der höheren Turnstufen durch.

Ordnungs- und Freiübungen, für beide Riegen gemeinsam: Bildung eines Zuges zu zwei und mehr Gliedern. Öffnen und Schließen des Zuges. Marschieren. Schwenkungen und Reihungen im Zuge. Eisenstabübungen. Hantelübungen. Keulenschwingen.

Geräteübungen: Freispringen: Weitspringen bis 4·2 m; Hochspringen bis 1·8 m. Stabspringen. Bockspringen.

Pferd: Hocke. Wende. Flanke. Kehre. Kreisspreizen. Flankenschwung rückwärts. Schere seitwärts. Sprung über das lang gestellte Pferd.

Barren: Hintersprünge. Übungen im Knickstütz. Seitensprünge. Kippen. Aufstemmen. Spreizübungen. Armwippen. Grätschen über ein Holmende. Kehrschwung am Barrenende. Schulterstand. Rolle. Wage. Kraftübungen.

Reck: Übungen am Streckhang. Übungen im Beugehang. Schwungübungen. Felg- und Knieauf- und Umschwung am scheitel- und sprunghohen Reck. Unterschwung. Kippen. Aufstemmen. Kraftübungen.

Ringe: Schaukeln im Streck- und Beugehange, mit Arm- und Beinspreizen, im Sturzhange. Hangkippe.

5. Stenographie,

I. Abteilung (2 Stunden): Wortbildung und Wortkürzung. Elemente der Satzkürzung. Lese- und Schnellschreibübungen.

II. Abteilung (2 Stunden): Beendigung der Wortkürzung. Lese- und Schnellschreibübungen.

6. Gesang.

I. Abteilung (2 Stunden): Notensystem. Übungen im Notenlesen. Notengattungen. Taktarten. Verlängerung der Noten durch Punkt. Bindungen. C-dur-Tonleiter. Intervalle. Übungen. Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen. Auflösungszeichen. Chromatische und enharmonische Töne. Tonleitern: C-dur-A-moll, G-dur-E-moll, D-dur-H-moll, A-dur-Fis-moll, F-dur-D-moll, B-dur-G-moll, Es-dur-C-moll. Dreiklang. Singen zweistimmiger Lieder.

II. Abteilung (2 Stunden): Wiederholung und Erweiterung der theoretischen Kenntnisse. Alle Dur- und Molltonleitern. Tonischer, Dominant- und Unterdominantdreiklang. Dominantseptakkord. Lieder.

III. Verzeichnis

der für das Schuljahr 1911/12 vorgeschriebenen Lehrbücher und Lehrmittel.

I.

Großer Katechismus der kath. Religion. Salzburg 1896, Geb. —·80.

Pauker, Lehrbuch der kath. Liturgik; I. und 2. Aufl. Geb. K 1·50.

Willomitzer-Tschinkel, Deutsche Sprachlehre; nur 13. Aufl. Geb. 2·40.

Lampel, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse; nur 15. Aufl. Geb. K. 2·18.

Scheindler-Kauer, Lateinische Schulgrammatik; nur 8. Aufl. Geb. K 3·—

Hauler, Latein. Übungsbuch. I., Ausgabe B; 14. und 15. Aufl. Geb. K 1·40.

Müllner, Erdkunde, I. Geb. 1·80.

Kozenn, Geogr. Atlas; 39. bis 42. Aufl. Geb. K 8·—

Močnik-Zahradníček, Arithmetik für die I. und II. Klasse; nur 40. Aufl. Geb. K 2·50.

Hočevár, Genmetrie, Unterstufe; nur 6. Aufl. Geb. K 1·80.

Nalepa, Tierreich; 2. bis 5. Aufl. Geb. K 3·—.

Beck von Mannagetta, Pflanzenreich; 1. bis 4. Aufl. Geb. K 3·60.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II.

Großer Katechismus der kath. Religion. Salzburg 1896. Geb. K —·80.
Pauker, Lehrbuch der kath. Liturgik; 1. u. 2. Aufl. Geb. K 1·50.
Willomitzer-Tschinkel, Deutsche Sprachlehre; nur 13. Aufl. Geb. K 2·40.
Lampel, Deutsches Lesebuch für die 2. Klasse; nur 12. Aufl. Geb. K 2·54.
Scheindler-Kauer, Lat. Schulgrammatik; nur 8. Aufl. Geb. 2·80.
Hauler-Dorsch-Fritsch, Latein. Übungsbuch II.; nur 18. Aufl. Geb. K 2·20.
Mayer, Lehrbuch der Geschichte, I.; 4. bis 7. Aufl. Geb. 2·—.
Putzger, Historischer Schulatlas; 24. bis 31. Aufl. Geb. K 3·60.
Müllner, Erdkunde, II. Geb. K 2·—.
Kozenn, Geogr. Atlas; 39. bis 42. Aufl. Geb. K 8·—.
Močnik-Zahradníček, Arithmetik f. d. I. u. II. Klasse; nur 40. Aufl. Geb. K 2·50.
Hočevar, Geometrie, Unterstufe; nur 9. Aufl. Geb. K 1·80.
Nalepa, Tierreich; 2. bis 5. Aufl. Geb. K 3·—.
Beck von Mannagetta, Pflanzenreich; 1. bis 4. Aufl. Geb. K 3·60.

III.

Pauker, Lehrbuch der kath. Liturgik; 1. und 2. Aufl. Geb. K 1·50.
Deimel, Altes Testament; 1. bis 3. Aufl. Geb. K 1·90.
Willomitzer, Deutsche Grammatik; 10. bis 12. Aufl. Geb. K 2·40.
Lampel, Deutsches Lesebuch für die 3. Klasse; 8. bis 10. Aufl. Geb. K 2·30.
Scheindler-Kauer, Lat. Schulgrammatik; 5. bis 7. Aufl. Geb. 2·80.
Golling, Chrestomathie aus Cornelius Nepos und Curtius Rufus; nur 3. Aufl. Geb. K 2·25.
Hauler, Kasuslehre; 10. und 11. Aufl. Geb. K 1·82.
Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik; 24. bis 26. Aufl. Geb. K 3·10.
Schenkl-Schenkl-Weigel, Griechisches Elementarbuch; 19. bis 21. Aufl. Geb. K 3·—
Mayer, Lehrbuch der Geschichte, II.; nur 6. Aufl. K 2·30.
Putzger, Historischer Schulatlas; 24. bis 31. Aufl. Geb. K 3·60.
Müllner, Erdkunde, III. Geb. K 2·50.
Kozenn, Geogr. Atlas; 39. bis 42. Aufl. Geb. K 8·—.
Močnik-Zahradíček, Arithmetik f. d. III. und IV. Klasse; nur 30. Aufl. Geb. K 3·—.
Hočevar, Geometrie; 6. bis 8. Aufl. Geb. K 1·80.
Krist-Pscheidl, Anfangsgründe der Naturlehre; nur 20. Aufl. Geb. K 1·50.

IV.

Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Neuen Bundes; nur 10. Aufl. Geb. K 2·—.
Willomitzer, Deutsche Grammatik; 10. bis 12. Aufl. Geb. K 2·40.
Lampel, Deutsches Lesebuch für die 4. Klasse; 8. bis 10. Aufl. Geb. K 2·10.
Scheindler-Kauer, Lat. Schulgrammatik; 5. bis 7. Aufl. Geb. K 2·80.
Caesar de bello Gallico, ed. Prammer-Kappelmacher; nur 10. Aufl. Geb. K 2.80.
Hauler, Moduslehre; nur 8. Aufl. Geb. K 2·10.
Curtius-Hartel-Weigel, Griech. Schulgrammatik; 24. bis 26. Aufl. Geb. K 3·10.
Schenkl-Schenkl-Weigel, Griech. Elementarbuch; 19. bis 21. Aufl. Geb. K 3·—
Mayer, Lehrbuch der Geschichte, III.; nur 6. Aufl. Geb. K 2·—.
Putzger, Historischer Schulatlas; 24. bis 31. Aufl. Geb. K 3·60.
Mayer-Marek, Vaterlandskunde; 7. bis 9. Aufl. Geb. K 2·40.
Kozenn, Geogr. Atlas; 39. bis 42. Aufl. Geb. K 8·—.
Močnik-Zahradníček, Arithmetik f. d. III. und IV. Klasse; nur 30. Aufl. Geb. K 3·—
Hočevar, Geometrie, Mittelstufe; nur 7; Aufl. Geb. K 2·60.
Ficker, Leitfaden der Mineralogie und Chemie; nur 4. Aufl. Geb. K 2·80.
Krist-Pscheidl, Anfangsgründe der Naturlehre; nur 20. Aufl. Geb. K 2·50.

V.

Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, I. nur 9. Aufl. Geb. K 2 —.
Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch, V.; nur 2. Aufl. Geb. K 2·80.
Bauer-Jelinek-Streinz, Leitfaden der deutschen Literaturgesch., I. Geb. K —·70.
Scheindler-Kauer, Lat. Schulgrammatik; 5. bis 7. Aufl. Geb. K 2·80.
Caesar de bello Gallico, ed. Prammer-Kappelmacher; nur 10. Aufl. Geb. K 2·80.
Ovids ausgewählte Gedichte von Sedlmayer; 6. u. 7. Aufl. Geb. K 1·90.
Livii ab urbe condita libri I., II., XXI., XXII. etc., ed. Zingerle-Scheindler; 6. und 7. Aufl. Geb. K 2·20.
Kornitzer, Lat. Übungsbuch; nur 2. Aufl. Geb. K 2·50.
Schenkl-Kornitzer-Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon; 13. bis 15. Aufl. Geb. K 3·20.
Homers Ilias von Christ; nur 3. Aufl. Geb. K 3·—.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik; 24. bis 26. Aufl. Geb. K 3·10.
Schenkl-Schenkl-Weigel, Übungsbuch für Obergymnasien; 11. und 12 Aufl. Geb. K 2·25.
Gindely-Tupetz, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, I.; nur 12. Aufl. Geb. K 3 50.
Putzger, Historischer Schulatlas; 24. bis 31 Aufl. Geb. K 3·60.
Müllner, Erdkunde, IV.; Geb. K 2·50.
Kozenn, Geographischer Atlas; 39. bis 42. Aufl. Geb. K 8·—
Močnik-Zahradníček, Arithmetik und Algebra f. d. V. bis VIII. Klasse; nur 31. Aufl. Geb. K 3·92.
Hočevar, Geometrie, Mittelstufe; nur 7. Aufl. Geb. K 2·60.
Abel-Himmelbauer, Mineralogie und Geologie; Geb. K 3·—.
Schmeil-Scholz, Leitfaden der Botanik; 2. und 3. Aufl. Geb. K 3·80.

VI.

Wappler, Lehrbuch der kathol. Religion, II.; nur 8. Aufl. Geb. K 2 40.
Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch, VI.; nur 2. Aufl. Geb. K 3·60.
Bauer-Jelinek-Streinz, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte, II; Geb. K 1·10.
Sallustii bell. Catil. et Jugurthinum, ed Scheindler; nur 3. Aufl. Geb. K 1·80.
Cicero, Catilinar. Reden, ed. Nohl; nur 3. Abdruck der 3. Aufl Geb. K 1·20.
Vergils Aeneis nebst ausgewählt. Stücken der Bucolica und Georgica, ed. Klouček; 5. bis 7. Aufl. Geb. K 3·—.
Scheindler-Kauer, Lateinische Schulgrammatik; 5. bis 7. Aufl. Geb. K 2·80.
Kornitzer, Lateinisches Übungsbuch; 1. und 2. Aufl. Geb. K 3·50.
Homers Ilias von Christ; nur 3. Aufl. Geb. K 3·—.
Herodot, Auswahl von Scheindler, I.; nur 2. Aufl. Geb. K 2·—.
Schickinger, Auswahl aus Plutarch, I.; Geb. K 3·—.
Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik; 24. bis 26. Aufl. Geb. K 3·10.
Schenkl-Schenkl-Weigel, Übungsbuch für Obergymnasien; 11. und 12. Aufl. Geb. K 2·25.
Gindely-Tupetz, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, I.; nur 12. Aufl. Geb. K 3·50.
Gindely-Tupetz, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, II.; nur 11. Aufl. Geb K 2·50.
Gindely-Tupetz, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, III.; nur 13. Aufl. Geb. K 3·40.
Putzger, Historischer Schulatlas; 24. bis 31. Aufl. Geb. K 3·60.
Müllner, Erdkunde, V.; Geb. K 2·50.
Kozenn, Geographischer Atlas; 39. bis 42. Aufl. Geb. K 8·—.
Močnik-Neumann, Arithmetik u. Algebra; 27. bis 30. Aufl. Geb. K 3·70.
Das Lehrbuch für Geometrie wird zu Beginn des Schuljahres 1911/12 bekannt gegeben werden.
Adam, Logarithmen; Geb. K 1·40.
Schmeil-Scholz, Leitfaden der Zoologie; Geb. K 3·80.

VII.

Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, III.; nur 7. Aufl. Geb. K 2·40.
Das deutsche Lesebuch und der Grundriß der deutschen Literaturgeschichte werden zu Beginn des Schuljahres 1911/12 bekannt gegeben werden.
Cicero, de imperio Cn. Pompei, ed. Nohl; nur 3. Aufl. Geb. K —·70.
Cicero, pro Archia poeta, ed. Nohl; nur 3. Aufl. Geb. —·50.
Cicero, Cato maior de senectute, ed. Schiche; nur 2. Aufl. Geb K —·85.
Kukula, Briefe des jüngeren Plinius I.;, 2. Aufl. Geb. K 1·20.
Vergils Aeneis nebst ausgewählten Stücken der Bucolica und Georgica, ed. Klouček; 5. bis 7. Aufl. Geb. K 3·—
Scheindler-Kauer, Lateinische Schulgrammatik; 5. bis 7. Aufl. Geb. K 2·80.
Kornitzer, Lateinisches Übungsbuch, 1. u. 2. Aufl. Geb. K 3·50.
Homers Odyssee von Christ; nur 4. Aufl. Geb. 2·50.
Demosthenes, Ausgewählte Reden von Wotke; nur 5. Aufl. Geb. 1·60.
Huemer, Chrestomathie aus Platon nebst Proben aus Aristoteles, I.; Geb. K 3·60.
Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik; 24. bis 26. Aufl. Geb. K 3·10.
Schenkl-Schenkl-Weigel, Übungsbuch für Obergymnasien; 11. und 12. Aufl. Geb. K 2·25.
Gindely-Tupetz, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, III.; nur 13. Aufl. Geb. K 3·40.
Putzger, Historischer Schulatlas; 24. bis 31. Aufl. Geb. K 3·60.
Richter, Lehrbuch der Geographie; 5. bis 7. Aufl. Geb. K 3·35.
Kozenn, Geograph. Atlas; 39. bis 42. Aufl. Geb. K 8·—.
Močnik-Neumann, Arithmetik u. Algebra; 27. bis 30. Aufl. Geb. K 3·70.
Hočevar, Geometrie; 5. und 6. Aufl. Geb. K 3·70.
Adam, Logarithmen. Geb. K 1·40.
Wallentin, Physik; nur 14. Aufl. Geb. K 4·80.
Lindner-Leclair, Logik; 3. und 4. Aufl. Geb. K 3·—.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII.

Kaltner, Kirchengeschichte; nur 3. Aufl. Geb. K 2·20.
Lampel, Deutsches Lesebuch, IV.; nur 2. Aufl. Geb. K 2·84.
Tacitus, Germania, ed. Müller-Christ; nur 2. Aufl. Geb. K —·85.
Tacitus, Annalen, I; ed. Müller-Christ; nur 2. Aufl. Geb. 2·40.
Horatii Flacci carmina, ed. Huemer; 6. und 7. Aufl. Geb. 1·72.
Scheindler-Kauer, Lat. Schulgrammatik; 5. bis 7. Aufl. Geb. K 2·80.
Kornitzer, Lateinisches Übungsbuch; 1. u. 2. Aufl. Geb. K 3·50.
Plato, Apologie, Kriton etc., ed. Christ; 3. bis 5. Aufl. Geb. K 1·50.
Plato, Euthyphron, ed. Christ; 4. und 5. Aufl. Geb. K —·70.
Sophokles, Antigone, ed. Schubert-Hüter; nur 7. Aufl. Geb. K 1·50.
Homers Odyssee von Christ; nur 4. Aufl. Geb. K 2·50.
Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik; 24. bis 26. Aufl. Geb. K 3·10.
Schenkl-Schenkl-Weigel, Übungsbuch für Obergymnasien; 11. und 12. Aufl. Geb. K 2·25.
Gindely-Tupetz, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, I.; nur 12. Aufl. Geb. K 3·50.
Putzger, Historischer Schulatlas; 24. bis 31. Aufl. Geb. K 3·60.
Lang, Vaterlandskunde; nur 2. Aufl. Geb. K 3·40.
Kozenn, Geographischer Atlas; 39. bis 42. Aufl. Geb. K 8·—.
Močnik-Neumann, Arithmetik u. Algebra; 27. bis 30. Aufl. Geb. 3·70.
Hočevar, Geometrie; 5. und 6. Aufl. Geb. K 3·70.
Adam, Logarithmen; Geb. K 1·40.
Wallentin, Physik; nur 14. Aufl. Geb. K 3·—.
Lindner-Lukas-Leclair, Psychologie; nur 3. Aufl. Geb. K 2·60.

Böhmische Sprache.

Rypl, Kurzgefaßte Schulgrammatik; nur 2. Aufl. Geb. K 1·80.
Rypl, Methodisches Lehr- und Übungsbuch, I.; 2. bis 5. Aufl. Geb. K 2.10.
Schober, Böhmisches Lesebuch; nur 2. Aufl. Geb. K 4·50.

Französische Sprache.

Feichtinger, Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien, I.; nur 2. Aufl. Geb. K 2·80.

Stenographie.

Scheller, Lehr- und Lesebuch der Stenographie; 10. bis 15. Aufl. Geb. K 3·60.

Gesang.

Fiby, Chorliederbuch, II.; nur 2. Aufl. Geb K 2·24.
Fiby, Chorliederbuch, III.; nur 2. Aufl. Geb. K 2.16.

Jeder Schüler muß außerdem besitzen:

1 Exemplar der „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis"; kleine Ausgabe mit einheitlicher Schreibweise, Wien, Schulbücherverlag, 20 h; 1 Exemplar der ergänzten Disziplinarvorschriften für die mährischen Mittelschulen; jeder katholische Schüler das für die Schüler der Anstalt vorgeschriebene Gebet- und Gesangbuch.

IV. Lehrmittel.

1. Verfügbare Geldmittel.

A) Lehrmittelfond.

a) Aufnahmstaxen von 39 neu eingetretenen Schülern á K 4·20	K 163·80
b) Lehrmittelbeiträge von 211 eingeschriebenen Schülern à K 2·—	„ 422·—
c) Ergänzung auf die Normaldotation von K 880·—	„ 294·20
Summe . .	K 880·—

B) Jugendspielfond.

a) Aktivrest aus dem Schuljahre 1909/10	K 4·64
b) Spielbeiträge von 183 Schülern à 1 K	„ 183·—
Summe . .	K 187·64

2. Zuwachs.

A) Lehrerbibliothek.

a) Durch Ankauf: Die Enquete für körperliche Erziehung im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht. — Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens. — Lehrproben

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Lehrgänge von Fries u. Menge. — Verordnungsblatt. — Zeitschrift für österr. Gymnasien. — Zeitschrift für die Geschichte der Erziehung und des Unterrichts. — Knöpfler: Lehrbuch der Kirchengeschichte. — Plutarchi vitae, ed. Sintenis. — Geograph. Anzeiger von Haack u. Fischer. — Mitteilungen des Institutes für österreichische Geschichtsforschung. — Hesse und Doflein: Tierbau und Tierleben. — Kosmos: Handweiser für Naturfreunde. — Ordentliche Veröffentlichung des Kosmos 1910, Bd. IV, V; 1911, Bd. I, II. — Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht. — Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien.

b) Durch Schenkung: Anzeigen der kaiserl. Akademie der Wissenschaften (von der kaiserl. Akademie). — Časopis moravského musea zemského (von der Museumsgesellschaft). — Zeitschrift des mährischen Landesmuseums (von der Museumsgesellschaft). — Pößl Eduard, Gesammelte Skizzen (von der Verlagsbuchhandlung Mohr). — Sauer August, Grillparzers Gespräche (vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht). — Huber, Die Wanderlegende von den Siebenschläfern (vom humanistischen Gymnasium in Metten).

B) Schülerbibliothek.

a) Durch Ankauf: Horn: G. Stephenson; Die Eroberung von Konstantinopel; Die Eroberung von Mexico. — Felde: Der Arrapahu. — Chr. R. de Wet: Der Kampf zwischen Bur und Brite. — Muschi: Im Banner des Faustrechts. — Nover: Wilhelm Tell. — König: Ums heilige Grab. — Das neue Universum. — Henningsen; 12 Erzählungen neuerer deutscher Dichter. — Möricke: Sämtliche Werke. — Bauernfeld: Werke. — Kalidasa: Sakuntala. — Tasso: Das befreite Jerusalem. — Ludwig: Die Heiterethei. — Kurz: Schillers Heimatjahre. — Ganghofer: Schloß Hubertus. — Spielhagen: Problematische Naturen.

b) Durch Schenkung: Graesers Schulausgaben klassischer Werke, Heft 83 und 84 (vom Herrn Professor Dr. Josef Stief).

C) Sammlung von Jahresberichten.

Im Wege des Austausches liefen ein: 483 Jahresberichte aus Österreich-Ungarn, 42 aus Bayern, 317 aus dem übrigen Deutschland, zusammen 842 Stück.

D) Lehrmittelsammlung für Archäologie.

a) Durch Ankauf: Lohmeyer: Triumphzug Julius Caesars 46 v. Chr.; I. u. II. Teil samt Text. — Cybulski: Römische Münzen samt Text. — Bender-Anthes-Forbach: Klassische Bildermappe, V., VI, VII. und X. Heft.

b) Durch Schenkung: Luckenbach: Kunst und Geschichte (vom Verlage von Oldenbourg in Berlin-München.) — Die olympischen Spiele 776-1892 (vom Direktor).

E) Lehrmittelsammlung für Geschichte und Geographie.

a) Durch Ankauf: Rothaug: Schulwandkarte von Nordamerika. — Rothaug: Schulwandkarte von Südamerika. — Rothaug: Schulwandkarte von Australien und Polynesien. — Hölzel: Schulwandkarte von Asien. — Hölzel: Geographische Charakterbilder: Chinesische Lößlandschaft.

b) Durch Schenkung: Map of the Indigo Districts in East India (vom Herrn Eduard Jerzabek). — Grundentlastungsobligation als Andenken an die Aufhebung der Robot (vom Landesausschuß der Markgrafschaft Mähren).

F) Lehrmittelsammlung für Mathematik.

Durch Ankauf: 1 Transporteur. — 2 rechtwinklige Tafeldreiecke. — 1 Ellipsenlineal. — 1 Parabellineal. — 1 Hyperbellineal.

G) Lehrmittelsammlung für Naturgeschichte.

a) Durch Ankauf: „Die Gäste des Kirschbaumes zur Zeit der Blüte.“ (Dermoplastisches Relief.) — „Unsere Kellerschmarotzer.“ (Dermoplastisches Relief.) — Tannenhäher (Stopfpräparat). — Schenk: Moose- und Flechtensammlung (12 Tafeln). — Absolon-Jaroš: Geologische Übersichtskarte von Böhmen, Mähren und Schlesien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Durch Schenkung: 3 Tonschiefer (von Lehner, V. Klasse). — 1 Sterlett (Trockenpräparat; von Pattermann, II. Klasse). — 6 Muscheln (von Fasol, VI. Klasse). — 5 Herbarpflanzen (von Fasol, VI. Klasse). — 1 Armring aus Bronze (von Alt, I. Klasse). — Die Herstellung von Mattonis Sauerbrunn in Gießhübel (von Herrn Heinr. Mattoni).

H) Lehrmittelsammlung für Physik, Chemie und Astronomie.

Durch Ankauf: 1 Apparat für parallele Kräfte. — 1 Hebel auf Stativ. — 1 große Franklinsche Tafel. — 1 schiefe Ebene für Gleichgewichtsversuche. — 1 Keilapparat. — 7 Kugeln zu para- und diamagnetischen Versuchen. — 1 Isoliertischchen mit 2 Elektroskopen und Reibzeug. — 1 Beißzange. — 1 Flachzange. — 1 Spitzzange. — 2 Schraubenzwinger. — 1 Messingpinzette. — 1 französischer Schlüssel. — 2 Holzkeile. — 1 Dutzend Glaskugeln zum Sprengen durch die Luftpumpe.

I) Lehrmittelsammlung für Freihandzeichnen.

Durch Ankauf: Wegkreuz mit Betpult. — Alte Waldkapelle. — Taubenhaus. — Ziehbrunnen. — 2 Vasen. — 1 Trinkgefäß. — 30 verschiedenfarbige Vogelfedern.

K) Jugendspielgeräte.

Durch Ankauf: 2 Fußbälle. — 1 Zuschnürer. — 12 Tennisbälle. — 2 Körbe zum Korbballspiel.

L) Münzensammlung.

Durch Schenkung: 4 Münzen (von Brachtl, IV. Klasse). — 3 (von Kraus, IV. Klasse). — 10 (von Kunz, IV. Klasse). — 9 (von Weigel, IV. Klasse). — 3 (von Merta, VI. Klasse). — 1 (von Pollaschek, VI. Klasse). — 2 (von Weigel Johann, VI. Klasse).

Die Lehrmittelsammlung für Meteorologie und die Turngeräte erfuhren keine Erweiterung.

3. Stand der Sammlungen am Schlusse des Schuljahres.

Lehrmittelsammlung	Stand am Ende des Schuljahres 1909/10		Zuwachs im Schuljahre 1910/11		Stand am Ende des Schuljahres 1910/11	
	Inventar-Nummern	Stücke	Inventar-Nummern	Stücke	Inventar-Nummern	Stücke
Lehrerbibliothek	3239	3282	35	44	3274	3326
Schülerbibliothek	719	851	21	24	740	875
Sammlung von Jahresberichten	23	7913	1	842	24	8755
Archäologie	85	197	5	28	90	225
Geschichte und Geographie	211	211	7	7	218	218
Münzensammlung	5	1343	1	32	6	1375
Mathematik	41	186	5	6	46	192
Naturgeschichte	2653	9091	11	22	2664	9113
Physik, Chemie und Astronomie	1677	2148	13	25	1690	2173
Meteorologie	10	10	—	—	10	10
Freihandzeichnen	438	1207	7	37	445	1244
Turnen	20	38	—	—	20	38
Jugendspielgeräte	30	169	5	17	35	186

V. Reifeprüfungen.

Die mündlichen Reifeprüfungen im Sommertermine 1911 wurden unter dem Vorsitze des Herrn Dr. Karl Zirngast, k. k. Direktors des Kaiser Franz Joseph-Staatsgymnasiums in Mähr.-Schönberg, am 6., 7., 8. und 9. Juli 1911 abgehalten. Gemeldet hatten sich die 26 öffentlichen Schüler der Anstalt, die alle zugelassen wurden. Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Prüfungsergebnis war folgendes: 7 Schüler wurden für reif mit Auszeichnung und 18 Schüler für reif erklärt, 1 Schüler wurde auf ein halbes Jahr reprobiert.

Im Herbsttermine 1910 fanden keine Reifeprüfungen statt.

Im Februartermine 1911 erschien der im Sommertermine 1910 auf ein halbes Jahr reprobierte öffentliche Schüler zur Wiederholung der Reifeprüfung. Er hatte auch die schriftliche Prüfung aus Deutsch und Griechisch zu wiederholen und unterzog sich ihr am 10. und 11. Februar. Hiebei wurden folgende Themen gestellt:

1. Aus der deutschen Sprache: a) Wer das Vaterland nicht kennt, hat keinen Maßstab für fremde Länder. (Goethe, Wihelm Meisters Lehrjahre). — b) Was lockte den Germanen des Mittelalters nach Italien und was zieht die jetzigen Menschen dorthin? — c) Die Elektrizität im Dienste des Menschen. — Von diesen drei Themen wählte sich der Kandidat das 3. Thema zur Bearbeitung.

2. Aus der griechischen Sprache: Lykurgos, Rede gegen Leokrates, 93—97.

Bei der am 22. Februar unter dem Vorsitze des Anstaltsdirektors abgehaltenen mündlichen Prüfung wurde der Prüfling für reif erklärt.

Verzeichnis der Approbierten.

Die Namen derjenigen Abiturienten, die für reif mit Auszeichnung erklärt wurden, sind durch fette Lettern hervorgehoben.

Name	Ort der Geburt	Land der Geburt	Jahr der Geburt	Von sämtlichen Approbierten erklärten sich zuzuwenden
Blaschke Heinrich	Fulnek	Mähren	1890	der Medizin
Brachtl Wilibald	Meedl	„	1890	der Tierheilkunde
Brada Josef	Ober-Langendorf	„	1890	dem Bankwesen
Brixel Leopold	Johannesthal	Schlesien	1890	der Philosophie (hum.)
Dobisch Johann	Mähr.-Neustadt	Mähren	1890	der Medizin
Galusek Richard	Brünn	„	1890	der Diplomatie
Hloch Johann	Schönwald	„	1888	der Medizin
Hoog Ludwig	Bautsch	Schlesien	1891	unentschieden
Kappel Franz	Niklasdorf	Mähren	1889	der Philosophie (hum.)
Kloss Leopold	Nebes	„	1889	der Tierheilkunde
Knězevich Rudolf	Littau	„	1889	der Medizin
Krejzlik Jaroslav	Plumenau	„	1891	der Philosophie (real.)
Künschner Anton	Mähr.-Neustadt	„	1890	der Hochsch. für Bodenk.
Kunst Johann	Janoslawitz	„	1889	der Theologie
Lang Adolf	Olmütz	„	1891	der Tierheilkunde
Langer Richard	Dittersdorf	„	1889	dem Bahnwesen
Merta Hubert	Schützendorf	„	1888	der Hochsch. für Bodenk.
Pommer Alois	Mähr.-Neustadt	„	1889	d. Rechts- u. Staatswiss.
Pospischill Cyrill	Nebes	„	1891	der Philosophie (hum.)
Prochaska Wilhelm	Passek	„	1889	der Tierheilkunde
Schmid Oswald	Meedl	„	1889	der Tierheilkunde
Sponer Josef	Augezd	„	1889	unentschieden
Vodička Herbert	Mähr.-Neustadt	„	1891	der Technik
Weber Leopold	Meedl	„	1890	der Philosophie (hum.)
Weigel Ambros	Ribnik	„	1890	d. Rechts- u. Staatswiss.
Zohner Franz	Meedl	„	1889	der Hochsch. für Bodenk.

Im Sommertermine 1911 meldeten sich zur Ablegung der Reifeprüfung die 13 öffentlichen Schüler und die hospitierende Privatistin der VIII. Klasse.

Die schriftlichen Prüfungen wurden am 12., 13. und 14. Juni abgehalten.

Die Themen lauteten:

1. Aus der deutschen Sprache: a) Das Unglück ist der Boden, wo das Edle reift.
b) „Land des Pfluges, Land des Lichtes,
Land des Schwertes und Gedichtes.“ (A. Grün). c) Die Natur eine Herrscherin und eine Dienerin des Menschen. — Von diesen drei Themen wählten sich 12 Prüflinge das zweite und 2 das eritte zur Bearbeitung.

2. Aus der lateinischen Sprache: Tat. Hist. V, 11 und 12 (bis Eleazarus loco pollebat).

3. Aus der griechischen Sprache: Pseudo-Xenophon, Apologie des Sokrates, 11

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

—15 (bis εἴπω ἢ ἄνθροπον).

Die mündlichen Prüfungen werden am 7. und 8. Juli l. J. unter dem Vorsitze des Herrn Maximilian Hansmann, k. k. Direktors des Staatsgymnasiums in Mähr.-Trübau, abgehalten werden; das Ergebnis wird in dem Berichte über das nächste Schuljahr bekannt gegeben werden.

VI. Unterstützungswesen.

1. Stipendien.

Name des Stipendisten	Klasse	Name des Stipendiums	Betrag
Panholzer Karl	I.	Gefällsstrafgelderfondsstipendium	200 K — h
Augustin Johann	III.	Therese Zangersche Stiftung .	80 „ — „
Panholzer Anton	III.	Gefällsstrafgelderfondsstipendium	200 „ — „
Stellwag v. Carion Johann	III.	Stellwag v. Carionsche Familienstiftung Nr. 5 . . .	952 „ 38 „
Jedelsky Alfons	IV.	Dr. Gregor Freysche Studentenstiftung	40 „ — „
Scholler Eduard	IV.	Josef Körnersches Studienstipendium	100 „ 80 „
Beier Emil	V.	Josef Körnersches Studienstipendium	100 „ 80 „
Uhrner Artur	V.	Josef Körnersches Studienstipendium	100 „ 80 „
Konrad Kamillo	VI.	Johann Ignaz Dlouhowesky von Langendorfsche Studenstiftung Nr. 1	550 „ — „
Merta Anton	VI.	Kaiser Franz Joseph-Jubiläumsstiftung	60 „ — „
		und Josef Goebl-Stiftung . .	8 „ — „
Türk Johann	VI.	Vinzenzia Wagnersches Studienstipendium	60 „ — „
Barnert Friedrich	VII.	Hoch- und Deutschmeistersches Stipendium	160 „ — „
Czepan Johann	VII.	Paul Puschsches Seminarstipendium	140 „ — „
Otta Rudolf	VII.	Ferdinand Rösslersche Studentenstiftung Nr. 2 . . .	190 „ — „
Biener Josef	VIII.	Josef Körnersches Studienstipendium	100 „ 80 „
Mauler Anton	VIII.	Georg Czernysches Studienstipendium	104 „ — „

2. Lokales Unterstützungswesen.

A) Einnahmen des Studenten-Unterstützungsvereines im Schuljahre 1910/11.

a) Mähr.-Neustadt.

1. Spende der löbl. Stadtgemeinde Mähr.-Neustadt 20 K. 2. Spende der löbl, Aktien-Zuckerfabrik in Mähr.-Neustadt 20 K. 3. Spende des löbl. Vorschußvereines für Mähr.-Neustadt 5 K. 4. Spende des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes in M.-Neustadt 75 K 5. Es spendeten die Herren: Dr. Adamek Arnold, Advokat, 5 K; Alt Josef, 1 K; Ansorge Robert, mag. pharm. 5 K; Aschl Karl, 4 K; Babutzky Josef, 1 K; Babutzky Leo, 5 K; Baier Karl, Lehrer, 1 K; Bartusch Rudolf, 1 K; Battek Otto, k. k. St.-O.-V., 2 K; Beck Josef, 1 K; Berg Alois, 2 K; Bierer Julius, 2 K; Biehal Franz, Fachlehrer, 4 K; Brixel Eduard, 1 K; Broch Jakob, 3 K; Bundil Ferdinand, 1 K; Demus Josef, 2 K; Dostal Franz, Lehrer, 4 K; Dwořak Franz, 5 K; Eichberger Karl, 3 K; Dr. Ellinger Siegmund, 4 K; Englisch Edmund, 5 K; Erlacher Hugo, Oberbuchhalter,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2 K; Fasan Vinzenz, 6 K; Fasol Theodor, techn. Betriebsleiter, 20 K; Federle Edmund, 3 K; Fehr Ludwig, 5 K; Ferbus Alois, 2 K; Fischer Josef, 2 K; Fischer Josef, k. k. Professor, 10 K; Fleischmann Gustav, 5 K; Friedmann & Schiel, 2 K; Gabriel Johann, 1 K; Gabriel Ignaz, 2 K; Gabriel Raimund, 2 K; Goebl Josef, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter, 5 K; Grohmann Alois, Pfarrer, 24 K; Grohmann Alois, k. k. Professor, 4 K; Dr. Grünberg Arnold, 2 K; Haberzetl Josef, 2 K; Hafran Wilhelm 2 K; Harbich Josef, Oberlehrer i. R., 1 K; Hasenberg Josef, 3 K; Hauke Johann, 4 K; Hlauschka Karl, 1 K; Heidenreich Ferdinand, Buchhalter, 1 K; Heidenreich Johann, Gastwirt, 3 K; Heidenreich Johann, Ökonom, 2 K; Hekerle Franz, 2 K; Dr. Herrmann Rudolf, Advokat, 4 K; Hinl Raimund, Lehrer, 2 K; Hödl Hans, Lehrer, 1 K; Hönl Emil, k. k. Gymn.-Lehrer, 4 K; Horky Martin, Kooperator, 2 K; Hruby Anton, Oberlehrer i. R., 2 K; Dr. Hummel Benno v., 2 K; Jackwerth Franz, 1 K; Jakscha Johann, 1 K; Jary Franz, k. k. Major i. R., 5 K; Jerzabek Eduard & Söhne, 10 K; John Johann, k. k. Richter, 4 K; Jordan Karl, Kassier, 2 K; Just Josef, 2 K; Kesselgruber Alois, 1 K; Kessler Emil, 5 K; Kessler Alois 1 K; Kindlman Thomas, k. k. Prof. i. R., 2 K; Klamer Vinzenz, 2 K; Dr. Klameth Franz, Distriktsarzt, 4 K; Klar Wilhelm, k. u. k. Oberleutnant i. R., 2 K; Klecker Karl, k. k. Gymnasialdirektor, 20 K; Klement Nikolaus, 2 K; Kloß Edm. 2 K; Kloß Julius, 1 K; Knirsch Robert, 1 K; Knirsch Vinzenz, G.-R., 5 K; Koberstein Jaroslav 1 K; Kovarzik, Anton, k. k. St.-V., 2 K; Kožušniček Karl, 4 K; Kreisel Theodor. 1 K; Kretschmer Franz, 5 K; Kubista Rudolf, 1 K; Kukule Karl, 2 K; Kunz Karl, Direktor, 2 K; Lamich August, k. k. St.-V., 4 K; Lang Franz, 1 K; Langer Wilhelm, k. u. k. Major i. R., 4 K; Laschtowiczka Ignaz, Rechnungsverwalter i. R., 4 K; Latzel Anton, 1 K Latzel Ferdinand, 1 K; Leimser Franz, 1 K; Leimser Viktor, 1 K; Linhart Karl, 3 K; Lord Siegmund, 5 K; Lorenz Ferdinand, k. k. Professor i. R., 5 K; Maneth Johann, 1 K; Maneth Josef, 1 K; Mairinger Josef, 4 K; Masal Ferdinand, 2 K; Matzner Heinrich, Brennereileiter, 10 K; Mauler Karl, 2 K; Maxant Franz, 1 K; Mayer Anton, Stadtsekretär, 2 K; Mayr Ludwig, Buchhalter. 2 K; Meier Franz, Buchhändler, 10 K; Mitschala Viktor, G.-R., 2 K; Dr. Miller Emil, Primarius, 5 K; Monse Dominik, 1 K; Nechansky Leo, 2 K; Nekarda Eduard, k. k. Richter, 4 K; Otschenaschek Theodor, Tierarzt, 4 K; Petzny Hugo, k. k. Bezirksschulinspektor, 5 K; Dr. Plachy Karl, k. k. Notar, 20 K; Pommer Hubert, 2 K; Pommer Josef, 2 K; Pommer Josef, Tischler, 1 K; Pommer Wenzel, 2 K; Popp Alois, 3 K; Postl Josef, Chemiker, 2 K; Pracharz Johann, Oberlehrer, 3 K; Pusch Max, 1 K Rinesch Romuald, k. k. Professor, 5 K; Rosenbaum Armin, 5 K; Renner Franz, Tierarzt, 1 K; Rottleuthner Alois, mag. pharm., 5 K; Řotil Thomas, Oberlehrer, 2 K; Schiebl Ignaz, Stationsvorstand, 4 K; Schischma Franz, G.-R., 10 K; Schlegel Karl, Katechet, 4 K; Schlemmer Alois, 2 K; Schlögl Johann, k. k. Gymn.-Lehrer, 4 K; Schmachtl Karl, 2 K; Dr. Schmid Emil, 3 K; Schötta Josef, 2 K; Schramm Karl, —·40 K; Schrimpl Johann, k. k. Professor, 4 K; Schwanzer Josef, Gastwirt, 4 K; Schwarzer Hugo, k. k. Gymn.-Lehrer, 4 K; Schubert Ferdinand, 6 K; Schulz Josef Ed., 2 K; Schulze Alfred, techn. Adjunkt, 2 K; Schweda Cyrill, 1 K; Schweda Karl, 2 K; Schweda Theodor, 4 K; Serson Karl, 3 K; Siegel Albert, 5 K; Siegel Robert, 8 K; Skurek Alois, 5 K; Sommer Franz, 2 K; Sonnenschein Bruno, 3 K; Dr. Stief Josef, k. k. Professor, 10 K; Strnad Karl, Direktor, 5 K; Thöndel Rudolf, 3 K; Till Wilhelm, 2 K; Treutner Anton, Fachlehrer, 4 K; Uhrner Ferdinand, —·60 K; Vodička Zdenko, 10 K; Wanke Josef, Kassier, 2 K; Wasgestian Hugo, k. k. Oberkontrollor, 5 K; Weigel Josef, 4 K; Weinelt Josef, 5 K; Dr. Wellner Leopold, k. k. Gymnasial-Lehrer, 4 K; Willert Eduard, 1 K; Wittka Hubert, 1 K; Woblé Karl, k. k. LGR., 4 K; Wohlfahrtstädter Johann, k. k. Gymnasial-Lehrer, 4 K; Zanger Max, 6 K; Zemsky Johann, 2 K; Zimmermann Franz, k. k. Oberpostmeister 5 K; Zucker Zdenko, 2 K. 6. Es spendeten die Frauen: Bouchal Hermine, 1 K; Czasson Rosa, 2 K; Grohmann Julie, 3 K; Hlauschka Stephanie, 1 K; Kilian Anna, 5 K; Klecker Amalie, 10 K; Korkisch Marie, 20 K; Langer Marie, 4 K; Lorenz Amalie, 2 K; Redlich Cäcilie, 5 K; Roller Leonore, 10 K; Streith Martha, 5 K; Zakowsky Marie, 5 K. 7. Es spendeten die Fräulein: Göbl Josefine, 4 K; Heidenreich Johanna, 4 K; Klar Anna, 2 K; Petyrek Aurelie, 4 K; Schwarz Adolfine, 2 K; Schwestka Klementine, 60 h; Skurek Paula, Lehrerin, 2 K; Wenzl Berta, Lehrerin, 2 K; Ziak Sophie, 2 K.

b) Einoth.

Spende des Herrn: Appel Hubert, 2 K; Dokoupil Johann, 10 K; Siegl Vinzenz, 2 K; Spende der Frau Reichel Marie, 5 K.

c) Hliwitz.

Spende des Herrn: Brachtl Josef, 1 K; Czerny Franz, 2 K; Feit Josef, 1 K;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hloch Karl, 1 K; Jarolim Josef, 2 K; Klar Franz, 1 K; Kleibl Franz, 1 K; Kleibl Vinzenz, 2 K; Kloß Josef, 2 K; Merta Robert, 1 K; Riha Franz, 1 K; Scharatek Franz, 3 K; Spende der Frau Maneth Cäcilie, 1 K.

d) Dörfl.

Spende des Herrn: Albert Franz, 1 K; Kux Anton, 1 K; Ott Josef, 1 K.

e) Langendorf.

Es spendeten die Herren: Dr. Baldrian Adolf, Spitalsarzt, 2 K; Ballas Rudolf 60 h; Becker Karl, Lehrer, 2 K; Biehal Franz, 1 K; Dimaček Max, Verwalter, 2 K; Ernst Adolf, Ingenieur, 2 K; Ernst Max, 1 K; Flachsel Franz, 1 K; Flachsel Josef, 1 K; Frömel Karl, Ingenieur, 3 K; Großmann Moritz, Forstmeister, 2 K; Jordan Alois, 3 K; Kalny Johann, k. k. Postmeister. 1 K; Komorzinsky Emil v., 10 K; Kraus Johann, 40 h; Kropatsch Johann, 1 K; Lamarsch Josef, Oberlehrer, 3 K; P. Lux Richard, Kooperator, 2 K; Mann Ferdinand, Förster, 1 K; P. Mannsbarth, D. O.Priester, 2 K; Meixner Adolf, 1 K; Münchberg Johann, 1 K; Richter Franz 2 K; Rieger Josef, Bürgermeister, 3 K; Rotter Johann, Grundbesitzer, 2 K; Scharf Franz, 1 K; P. Schmid Leo, Pfarrer, 4 K; Schuster Josef, Oberlehrer, 2 K; Seifert Josef, Bürgermeister, 1 K 40 h; Dr. Tutsch Franz, Distriktsarzt, 6 K; Vogt Franz, 2 K; Zauner Friedrich, 3 K; Spende der Frau Heinz Marie, 1 K.

f) Meedl.

Spende des Herrn: Brachtl Johann, 1 K; Franz Johann, 5 K; Gros Johann, 1 K; Kleibl Anton, 1 K; Kleibl Franz, 2 K; Kux Franz, 2 K; Lachnit Ignaz, 1 K; Langer Vinzenz, 1 K; Miksche Franz, 3 K; Maneth Wilhelm, 5 K; Ott Ferdinand, 1 K; Ott Josef, 3 K; Planarsch Konrad, 1 K; Raschendorfer Wilhelm, 3 K; Roller Johann, 1 K; Roller Josef, 1 K; Ripka Johann, Kooperator, 2 K; Rosmitalsky Augustin, 1 K; Schmid Johann, 2 K; Schmidt Josef, 1 K; Schneider Franz, 2 K; Schuster Alfons, 2 K; Schuster Ernst, 2 K; Schuster Franz, 3 K; Schuster Johann, 1 K; Schuster Josef, 1 K. Spende der Frau: Klement Therese, 4 K; Patzak Marie, 2 K; Schuster Luise, 1 K; Schuster Therese, 2 K.

g) Pinke.

Spende des Herrn: Czerny Alois, 2 K; Czerny Johann, 2 K; Kafka Johann, 1 K; Klement Wilhelm, 1 K; Kopp Johann, 2 K; Krcek Raimund, 1 K.

h) Pirnik.

Spende des Herrn: Bittner Julius, 3 K; Gabriel Wilhelm, 1 K; Haschka Franz, 3 K; Hipper Ferdinand, 3 K; Höchsmann Josef, 5 K; Höchsmann Wenzel sen., 5 K; Höchsmann Wenzel jun., 5 K; Klement Anton, 2 K; Kühnel Johann, 5 K; Langer Franz, 3 K; Meitner Stephan, 2 K; Mück Franz, 3 K. Spende der Frau: Kreisel Marie, 20 K; Smital Therese, 4 K; Springer Josefa, 5 K.

i) Salbnuß.

Es spendeten die Herren: Alt Wilibald, 1 K; Blahak Josef, 1 K; Drexler Otto, 1 K; Lang Josef, 1 K; Pelz Josef 1 K; Rosehnal Alois, Schulleiter, 1 K; Schaal Franz, 3 K; Schaal Josef 1 K; Schaal Rudolf, 2 K; Schneider Franz, 1 K; Schramm Josef, 1 K; Schwestka Josef, 1 K. Spender der Frau: Langer Marie, 1 K; Schütz Antonie, 1 K.

k) Storzendorf.

Spende des Herrn: Czerny Franz, 1 K; Czerny Johann, 1 K; Klement Ferdinand, 2 K; Spende der Frau Czerny Marie, 1 K.

l) Spenden auswärtiger Mitglieder und Gönner des Vereines.

Es spendeten die Herren: Dr. Donth Ernst, Primarius, Zwittau, 10 K; Freiß

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Karl, k. k. Direktor, Landskron, 5 K; Fried Josef, Offizial, Sternberg; 5 K; Gottfried Karl, kaiserl. Rat und Direktor der Aktiengesellschaft „Petrolea", Lemberg, 100 K; Knezević Karl, k. u k. Major i. R., 10 K; Langer August, Forstmeister, Neufeld, 10 K; Mauler Stephan, Dechant, Altstadt bei Mähr.-Trübau, 5 K; Merta Hubert, stud. med., Schützendorf, 10 K; Pelzl Anton, k. k Gymnasiallehrer, Kremsier, 5 K; Singer Rudolf, Revident, Wien, 10 K; Spinka Franz, Müglitz, 10 K; Stehno Viktor, k. k. Oberoffizial, Wien, 6 K; Spende der Frau Bogner Marie, Sternberg, 3 K.

B) Ausgaben des Studenten-Unterstützungsvereines im Schuljahre 1910/11.

Schulrequisiten, Unterstützungen für Kost u. s. w . . . . . 1199 K 33 h

C) Vermögensstand.

Einnahmen und Rest vom Vorjahre	1840 K 83 h
Ausgaben	1199 „ 33 „
Es bleibt daher ein Aktivrest von	641 K 50 h

Abgeschlossen am 29. Mai 1911.

D) Kaiser Franz Joseph-Jubiläumsstiftung.

Im Schuljahre 1910/11 erhielt die Interessen der Kaiser Franz Joseph-Jubiläumsstiftung, die 1500 K beträgt, im Betrage von 60 K und die Interessen der Josef Goebl-Stiftung im Betrage von 8 K, somit im ganzen 68 K, Anton Merta, Schüler der VI. Klasse.

E) Verzeichnis der Wohltäter, die Mittagskost spendeten.

Der Bezirksverband Mähr.-Neustadt des Bundes der Deutschen Nordmährens spendete aus dem Studienförderungsfonde im Schuljahre 1910/11 262 K zur Beköstigung armer und würdiger Schüler aus dem Verbandsgebiete. Außerdem spendeten, soweit die Direktion die Namen der P. T. Spender in Erfahrung bringen konnte, nachstehende Herren und Damen für arme Schüler des Gymnasiums Mittagskost: Frau Julie Erlacher, 2 T. w.; Frau Paula Fasol, 2 T. w.; Herr Josef Fischer, k. k. Professor, 4 T. w.; Herr Eduard Jerzabek, 3 T. w.; Herr Josef Mairinger, 1 T. w.; Fräulein Marie Meinx, 7 T. w.; Herr Dr Karl Plachy, 1 T. w.; Herr Hubert Pommer, 1 T. w.; Herr Robert Siegel, 1 T. w.; Fräulein Theresia Vogt, 1 T. w.

Allen Gönnern und Freunden der Anstalt, allen Wohltätern der Schüler und allen Spendern von Lehrmitteln stattet die Direktion hiemit den innigsten Dank ab und bittet sie, auch in Hinkunft der Anstalt ihre Gewogenheit zu erhalten.

VII. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler.

Schießunterricht.

Bezüglich der Aktivierung des Schießunterrichtes an der hierortigen Anstalt teilte der k. k. Landesschulrat mit dem Erlasse vom 3. Mai 1911, Z. 11250, folgendes mit:

„Laut Note des Landwehrkommandos in Krakau vom 25. April 1911, Z. 1853, konnten die Gesuche jener Mittelschulen, welche sich in Städten ohne Garnison befinden, um Einführung des fakultativen Schießunterrichtes im laufenden Schuljahre nicht mehr berücksichtigt werden, weil auf eine Reihe ungelöster Fragen administrativer Natur die Entscheidung des Ministeriums für Landesverteidigung abgewartet werden mußte."

Da nun das für das Schuljahr 1910/11 eingebrachte Gesuch für das Sckuljahr 1911/12 aufrecht erhalten bleibt, wird nach demselben Erlasse des k. k. Landesschulrates „Vorsorge getroffen werden, daß der Schieß-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unterricht gleich mit Beginn des kommenden Schuljahres aktiviert werden könne."

Jugendspiele.

Die Jugendspiele fanden bei günstiger Witterung Mittwoch und Samstag von 3—6, beziehungsweise von 4—7 Uhr nachmittags auf dem von der löblichen Stadtgemeinde zur Verfügung gestellten Spielplatze statt. In ihrer Leitung wechselten Professor Alois Grohmann und wirklicher Lehrer Emil Hönl.

Die am Spielen teilnehmenden Schüler waren in zwei Abteilungen geteilt; die eine spielte von 3—½5, beziehungsweise von 4—½6 Uhr, die andere von ½5—6, beziehungsweise von ½6—7 Uhr; der ersten Abteilung gehörten die Schüler des Untergymnasiums, der zweiten die des Obergymnasiums an; die Untergymnasiasten bildeten 4, die Obergymnasiasten 2 Spielgruppen.

Gesielt wurden besonders nachstehende Spiele: Katze und Maus im Kreise, Katze und Maus in der Gasse, Drittenabschlagen, Komm mit, Der Dumme, Duckdich, Fahnenwettlauf, Barlauf, Schwarzer Mann, Diebschlagen, Schlaglaufen, Tag und Nacht, Fuchs aus dem Loch, Deutscher Schlagball, Schlagball mit Freistätten, Kreisball, Ballraten, Rufball, Prellball, Fußball, Faustball, Korbball, Turmball, Balljagd, Grenzball, Schleuderball, Ball über die Schnur, Kreisfußball, Reiterball, Gerwerfen, Diskuswerfen, Ringender Kreis.

Dank der freundlichen Bewilligung des löblichen Eislaufvereines konnten die Spielgeräte in dem in der Nähe des Spielplatzes gelegenen Eishause aufbewahrt werden.

Statistik der Jugendspiele.

Zahl	Tag	Spieldauer	Klasse, Schülerzahl und Teilnehmer								Zusammen
			I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
			34	28	31	27	20	23	24	13	200
1	22.|IV.	1½ Stunden	21	18	16	14	—	—	—	—	69
		"	—	—	—	—	1	1	14	2	18
2	26.|IV.	"	25	14	19	17	—	—	—	—	75
		"	—	—	—	—	9	13	16	2	40
3	29.|IV.	"	1	5	20	17	—	—	—	—	43
		"	—	—	—	—	10	11	17	2	40
4	3.|V.	"	13	13	16	15	—	—	—	—	57
		"	—	—	—	—	9	10	16	—	35
5	10.|V.	"	15	9	14	15	—	—	—	—	53
		"	—	—	—	—	10	9	7	—	26
6	13.|V.	"	15	11	20	15	—	—	—	—	61
		"	—	—	—	—	2	9	12	3	26
7	27.|V.	"	17	8	13	—	—	—	—	—	38
		"	—	—	—	—	6	6	15	—	27
8	7.|VI.	"	17	13	13	12	—	—	—	—	55
		"	—	—	—	—	7	7	14	—	28
9	10.|VI.	"	—	2	7	9	—	—	—	—	18
		"	—	—	—	—	9	9	11	—	29
10	17.|VI.	"	9	15	13	6	—	—	—	—	43
		"	—	—	—	—	10	7	4	—	21

Kürturnen.

Bei schlechtem Wetter trat an die Stelle der Jugendspiele Kürturnen, das im Schuljahr 1911/12 dadurch weitere Förderung erhalten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

soll, daß es auch während der rauhen Jahreszeit gepflegt werden wird, was im Berichtsjahre wegen technischer und anderer Schwierigkeiten unmöglich war.

Für das Kürturnen waren die Schüler in drei Abteilungen gegliedert; die erste bildeten die Schüler der I. und II., die zweite die der III. und IV., die dritte die der V. bis VIII. Klasse; jede Abteilung turnte 1 Stunde.

Die Überwachung ruhte abwechselnd in den Händen des Professors Alois Grohmann und des wirklichen Lehrers Emil Hönl.

Statistik des Kürturnens.

Zahl	Tag	Dauer	Klasse, Schülerzahl und Teilnehmer								Zusammen
			I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
			34	28	31	27	20	23	24	13	200
		1 Stunde	19	14	—	—	—	—	—	—	33
1	6 |V.	"	—	—	19	13	—	—	—	—	32
		"	—	—	—	—	5	11	5	4	25
		"	12	7	—	—	—	—	—	—	19
2	17.|V.	"	—	—	17	11	—	—	—	—	28
		"	—	—	—	—	3	6	3	4	16
		"	9	6	—	—	—	—	—	—	15
3	20.|V.	"	—	—	13	7	—	—	—	—	20
		"	—	—	—	—	4	8	5	3	20
4	24.|V.	"	6	5	—	—	—	—	—	—	11
		"	—	—	7	6	—	—	—	—	13
		"	14	8	—	—	—	—	—	—	22
5	31.|V.	"	—	—	12	11	—	—	—	—	23
		"	—	—	—	—	4	8	6	2	20
		"	11	10	—	—	—	—	—	—	21
6	14.|VI.	"	—	—	10	8	—	—	—	—	18
		"	—	—	—	—	4	10	6	—	26

Ausnützung der Pausen.

In der längeren Pause um 10 Uhr wurde den Schülern Gelegenheit geboten, sich auf dem an das Gymnasialgebäude anstoßenden Sommerturnplatze entweder in frischer Luft zu bewegen oder zu spielen, ohne daß irgend ein Zwang ausgeübt wurde.

Tennisspiel.

Den Schülern war die unentgeltliche Benützung eines Lawn-Tennisspielplatzes gestattet. Das Spiel betrieben Schüler der II. bis VIII. Klasse. Im Herbste und in der ersten Hälfte des Frühlings konnte nicht gespielt werden, da der Platz entweder überschwemmt oder durch das Wasser übel zugerichtet war. Nachdem er instand gesetzt worden war, wurde vom 4. Mai an mit Ausnahme derjenigen Tage, an denen Regenwetter herrschte, ununterbrochen gespielt. Die höchste Besuchsziffer war 15, die niedrigste 2.

Eislaufen.

Zufolge des freundlichen Entgegenkommens des hiesigen Eislaufvereines, dem hiemit der geziemende Dank abgestattet wird, durften die Schüler den sehr günstig gelegenen Eislaufplatz gegen ein geringes Entgelt benützen;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

außerdem erhielten 12 Schüler Freikarten. Die Aufsicht führten in ungezwungener Weise Mitglieder des Lehrkörpers.

Statistik des Eislaufens.

Zahl	Tag	Klasse, Schülerzahl und Teilnehmer								Zusammen
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
		34	28	31	27	20	23	24	13	200
1	15. I.	10	8	14	12	10	11	9	5	79
2	16 I.	1	7	14	10	4	9	8	4	57
3	17. I.	6	2	1	4	7	16	9	4	49
4	24. I.	5	4	8	8	5	12	8	4	54
5	25. I.	8	8	17	12	9	13	9	4	80
6	30. I.	—	1	8	6	4	5	4	4	32
7	31. I.	4	3	8	6	7	9	9	6	52
8	1 II.	4	—	10	9	7	1	—	1	32
9	2. II.	1	8	11	9	8	10	6	4	57
10	3. II.	2	3	5	6	8	10	8	5	47
11	4. II.	5	7	11	7	6	12	8	5	61
12	6. II.	—	4	9	4	3	7	7	5	39
13	7. II.	4	4	7	5	9	9	8	5	51
14	8 II.	3	5	6	8	9	15	8	3	57
15	9. II.	—	3	5	3	1	8	8	6	34
16	10 II.	1	3	5	3	6	16	8	6	48
17	11. II.	7	2	8	11	7	13	9	6	63
18	12. II.	6	7	11	6	9	14	10	6	69
19	13. II.	—	5	7	4	3	8	8	6	41
20	14. II.	5	2	5	5	5	13	9	4	48
21	15. II.	6	5	17	9	7	15	9	4	72
22	16. II.	1	5	8	7	7	14	11	5	58

Rodeln.

Zum Rodeln bot die Umgebung der Stadt gute Gelegenheit und es huldigten diesem Sporte viele Schüler.

Skilaufen.

Die Versuche, die mit dem Skilaufen in den früheren Jahren gemacht worden waren, fanden ihre Fortsetzung. Das Gebirge, das leicht zu erreichen ist, ist ganz geschaffen dazu. 26 Schüler oblagen diesem Sporte.

Radfahren.

Das Radfahren erfreute sich auch in diesem Jahre bei den Schülern einer großen Beliebtheit.

Baden und Schwimmen.

Die städtische Schwimmschule stand bei entsprechender Temperatur jederzeit den Schülern offen. Sie hatten daher, als die heiße Jahreszeit einsetzte, reichlich Gelegenheit, ein Bad zu nehmen. Wer noch nicht schwimmen konnte, dem stand der Schwimmeister, der die Schwimmschule leitet, jederzeit zur Verfügung. Mehrere Schüler ließen sich auch von ihm unterweisen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rudern.

Der große Fischteich in der Nähe der Stadt bot der Jugend die beste Gelegenheit, das Rudern zu betreiben, und man konnte an schönen Tagen eine große Anzahl Schüler das Rudern pflegen sehen.

Ausflüge.

Im Laufe des Schuljahres wurden 25 Ausflüge in die nähere und entferntere Umgebung der Stadt unternommen.

Übersicht über die Ausflüge.

Zahl	Tag	Ausflug	Klasse	Zahl der Teilnehmer	Führer
1	24. IX.	Mähr.-Neustadt—Langendorfer-Grund—Mähr.-Neustadt	VI.	11	Wohlfartstädter
2	11. III.	Mähr.-Neustadt—Mähr.-Aussee—Mähr.-Neustadt	VII.	21	Hönl
3	22. IV.	Mähr.-Neustadt—Langendorfer-Grund—Mähr.-Neustadt	V.	14	Greil
4	22. IV.	Mähr.-Neustadt—Mähr.-Aussee—Mähr.-Neustadt	VI.	16	Schlögl
5	29. IV.	Mähr.-Neustadt—Neuschloß—Mähr.-Neustadt	I.	30	Greil
6	29. IV.	Mähr.-Neustadt— Augezd—Passek—Augezd—Mähr.-Neustadt	II.	12	Dr. Wellner
7	10. V.	M.-Neustadt—B.-Liebau—Friedrichsdorf—Trübenz—M.-Neustadt	V.-VIII. (Radfahr.)	12	Grohmann
8	13. V.	Mähr.-Neustadt—Neuschloß—Mähr.-Neustadt	V.	12	Dr. Wellner
9	18. V.	Mähr.-Neustadt—Eulenberg—Mähr.-Neustadt	I.	31	Grohmann
10	18. V.	Mähr.-Neustadt—Markersdorf—Ruine Brünnles—Deutsch-Liebau—Mähr.-Neustadt	II.	25	Dr. Wellner
11	18. V.	Mähr.-Neustädt—Franktadt—Zöptau—Mähr.-Neustadt	III.	24	Schwarzer
12	18. V.	M.-Neustadt—Frankstadt—Haidstein—Frankstadt—M.-Neustadt	IV.	22	Rinesch und Dr. Stief
13	18. V.	Mähr.-Neustadt—Mähr.-Schönberg—Zöptau—Mähr.-Schönberg—Mähr.-Neustadt	V.	19	Greil
14	18. V.	M.-Neustadt—M.-Schönberg—Bad Ullersdorf—M.-Neustadt	VI.	14	Schlögl
15	18. V.	Mähr.-Neustadt—Ramsau—Winkelsdorf—Mähr.-Neustadt	VII.	20	Hönl
16	18. V.	Mähr.-Neustadt—Kömeth— Grulich— Rotfloß—Mähr.-Neustadt	VIII.	10	Schrimpl
17	24. V.	Mähr.-Neustadt—Mähr.-Aussee—Mähr.-Neustadt	V.-VIII. (Turner)	32	Grohmann
18	27. V.	Mähr.-Neustadt—Mähr.-Aussee—Mähr.-Neustadt	IV.	23	Schlögl
19	10. VI. 10. VI.	Mähr.-Neustadt—Langendorf— Mähr.-Neustadt	II., III.	22	Grohmann und Schwarzer
20	14. VI.	Mähr.-Neustadt- Mähr.-Aussee—Mähr.-Neustadt	I.	24	Greil
21	22. VI.	Mähr.-Neustadt— Bladowitz— Sternberg—Mähr.-Neustadt	VIII.	12	Schrimpl
22	22. VI.	Mähr.-Neustadt—Reschener Wasserfall—Mähr.-Neustadt	I.	25	Grohmann
23	22. VI.	Mähr.-Neustadt—Sternberg— Sternberg— Mähr.-Neustadt	IV.	21	Rinesch
24	22. VI.	M.-Neustadt— Augezd— Deutsch-Hause— Sternberg—M.-Neustadt	VI.	11	Schlögl
25		Mähr.-Neustadt—Bladowitz—Rietsch— Gobitschau—Sternberg—Mähr.-Neustadt	VII.	14	Hönl

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Zu diesen kleineren Ausflügen kam ein größerer Ausflug in den Pfingstferien, an dem sich 20 Schüler des Obergymnasiums beteiligten. Die Führung hatten die wirklichen Lehrer Emil Hönl, Johann Schlögl und Johann Wohlfartstätter.

Diese in den Tagen des 4. bis 6. Juni bei schönster Witterung unternommene Pfingstfahrt führte die Teilnehmer zuerst nach Oderfurt und Mähr.-Ostrau. Die beiden Städte wurden durchwandert. Sehr erfreut waren alle, als ihnen nach der Ankunft bei den Eisenwerken trotz der an diesen Tagen die innere Besichtigung hindernden Umstände der Besuch einer der mächtigen, modernen Hochofenanlagen ermöglicht wurde. Durch eine imposante Anschauung, begleitet von der alle Einzelheiten des Betriebes berücksichtigenden Erklärung des führenden Ingenieurs wurden ihnen alle Stadien der Bereitung des Roheisens, von der Zufahrt der Eisenerze angefangen, vor Augen geführt. Eingehend wurden auch die den Hochofenbetrieb unterstützenden Maschinenanlagen in Augenschein genommen. In Teschen wurde den Ankommenden durch die Verwaltung und die Bewohner des dortigen deutschen Schülerheims der Nordmark ein überaus herzlicher Empfang zuteil und in nicht erwartetem Umfange Gastfreundschaft geboten. Geleitet von dem Verwalter, Herrn Professor Müller, und den Zöglingen des Schülerheims wurden zwei größere Spaziergänge durch die Stadt sowie auf die ihr nächstliegenden Höhen unternommen und der Ausblick auf die schöne Lage Teschens und nach Süden auf die Beskiden genossen. Für die gastfreundliche Aufnahme sei der geehrten Verwaltung des deutschen Schülerheims auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Teilnehmer ausgesprochen! Die kurze Unterbrechung der Weiterfahrt in Bielitz wurde zu einer Durchwanderung auch dieser Stadt benützt. Die Abendstunden des 5. und der Vormittag des 6. Juni galten sodann der eingehenden Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten der an historischen Erinnerungen so reichen Stadt Krakau. Näher besichtigt wurden die schöne Marienkirche, die Tuchhallen und die alte Universität, durch längere Zeit verweilten die Teilnehmer auf dem Wawel und im Dome, wo sie den historisch interessantesten Teil der Stadt, vermehrt durch die Kenntnis der Durchführung umfangreicher Wiederherstellungsarbeiten kennen lernten. Einer näheren Besichtigung wurde auch das fürstlich Czartoryskische Museum gewürdigt, dessen Schätze in allgemein kulturhistorischer Beziehung den Besuch reichlich lohnten und den Teilnehmern ein gutes Teil polnischer Geschichte vor Augen führten. Ihren würdigen Abschluß fand die Pfingstfahrt in dem Besuche des Bergwerkes Wieliczka, dessen Stollen und domartigen Hallen an diesem Tage in festlicher Beleuchtung prangten und den Besuchern das Großartige eines Bergwerksbetriebes zur Kenntnis brachten. Bereichert um viel Wissenswertes der verschiedensten Art wurde hierauf die Rückreise angetreten.

Ferienreisen.

Zur Förderung der Ferienreisen erhielten 25 Schüler Ausweiskarten zum Besuche der deutschen Studenten- und Schülerherbergen.

Übersicht über die Besitzer der Ausweiskarten.

Klasse, Schülerzahl und Zahl der Ausweisbesitzer				Zusammen	%
V.	VI.	VII.	VIII.		
20	23	24	13	80	
2	11	11	1	25	31

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In den Hauptferien des Schuljahres 1909/10 spendete Seine Durchlaucht der regierende Fürst Johann von und zu Liechtenstein einem Schüler der Anstalt zum Zwecke einer Ferienreise den Betrag von 25 Kronen, wofür auch an dieser Stelle der ehrerbietigste Dank zum Ausdrucke gebracht wird.

Statistik der Teilnahme an den körperlichen Übungen.

Art der körperlichen Übung	Klasse und Schülerzahl								Zusammen	%
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.		
	34	28	31	27	20	23	24	13	200	
An den Jugendspielen beteiligten sich	31	21	22	21	10	16	17	3	141	70·5
Am Kürturnen	26	16	19	17	5	13	6	4	106	53
Am Eislaufen	15	26	26	19	13	18	17	8	142	71
Am Baden und Schwimmen . .	23	27	23	23	16	22	24	9	167	83·5
Freischwimmer sind	2	3	8	8	9	13	13	9	65	32·5
Radfahrer sind	16	17	21	19	12	19	22	7	143	71·5
Rodler sind	3	12	10	10	—	5	8	2	50	25
Ruderer sind	29	13	25	23	15	22	22	13	162	81
Skiläufer sind	1	4	3	6	—	7	4	1	26	13
Tennisspieler sind	–	—	2	4	1	10	8	3	28	14
An Ausflügen nahmen teil . .	33	27	26	26	19	22	23	13	189	94·5

VIII. Behördliche Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

1. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 10. August 1910, Z, 23049, womit eröffnet wird, daß die 1909/10 probeweise durchgeführte Gottesdienstordnung an Sonn- und Feiertagen bis auf weiteres beizubehalten ist.

2. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 28. Juli 1910, Z. 16770, intimiert mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 17. August 1910, Z. 22832, betreffend den Einfluß der Note „nicht genügend“ aus dem Schreiben am Schlusse des I. Semesters auf die einem Schüler der I. Klasse bewilligte Stundung des Schulgeldes, ferner den Einfluß der Noten aus dem obligaten Freihandzeichnen und Schreiben auf die allgemeine Fortgangsklasse.

3. Erlaß des k. k. Ministerums für Kultus und Unterricht vom 3. September 1910, Z. 19912, intimiert mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 14. September 1910, Z. 25984, betreffend die Durchführung des neuen Lehrplanes hinsichtlich des Turnens.

4. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 23. September 1910, Z. 19931, intimiert mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 11. Oktober 1910, Z. 29089, betreffend die vorläufige Beibehaltung des relativ-obligaten Unterrichtes in der zweiten Landessprache an den Gymnasien Mährens.

5. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 7. November 1910, Z. 31650, betreffend die Einführung einer allgemeinen Schülerunfallversicherung.

6. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 27. Dezember 1910, Z. 53106, intimiert mit dem Erlassedes k. k. Landesschulrates vom 18. Jänner 1911, Z. 1142, wonach mit Schülern der IV. Klasse der Gymnasien, die im I. Semester in Physik die Note „nicht genügend“ erhalten haben, eine Wiederholungsprüfung aus diesem Gegenstande nicht vorzunehmen ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 21. Jänner 1911, Z. 297, womit neue Amtszeugnisse zum Zwecke der Schulgeldbefreiung, Schulgeldstundung und dgl. eingeführt werden.

8. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 25. Februar 1911, Z. 2960, betreffend die Geldsammlungen in den Schulen für Zwecke des Kinderschutzes.

9. Verordnung Sr. Exzellenz des Herrn k. k. Ministers für Kultus und Unterricht vom 22. Februar 1911, Z. 35613 ex 1910, intimiert mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 30. März 1911, Z. 5916, betreffend unter Umständen eintretende Gefahren für die sittliche Erziehung der Schuljugend durch den Besuch kinematographischer und ähnlicher Vorstellungen.

10. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 30. März 1911, Z. 8941, intimiert mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 13. April 1911, Z. 9816, betreffend die Zulassung freiwillig repetierender Abiturienten zur Reifeprüfung im Februartermine.

11. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 30. März 1911, Z. 8661, intimiert mit dem Erlass des k. k. Landesschulrates vom 22. April 1911, Z. 9434, betreffend die Schulferien. (Die Hauptferien dauern vom 16. Juli bis 15. September; die Erteilung des Unterrichtes entfällt aber schon in den letzten zehn Tagen vor Beginn der Hauptferien; am ersten oder zweiten dieser unterrichtsfreien Tage wird der Schlußgottesdienst abgehalten und die Zeugnisverteilung vorgenommen; der 2. Jänner gilt als schulfreier Tag; das I. Semester schließt mit dem letzten Samstage vor dem 16. Februar; das II. Semester beginnt mit dem darauffolgenden Sonntage; der Montag ist jedoch noch schulfrei.)

12. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 10. Juni 1911, Z. 25126, intimiert mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 19. Juni 1911, Z. 15378, womit der Schlußgottesdienst und die Zeugnisverteilung an den Mittelschulen in Mähren im Schuljahre 1910/11 auf den 4. Juli 1911 festgesetzt werden.

IX. Religiöse Übungen.

Die religiösen Übungen für die katholischen Schüler wurden in der vorgeschriebenen Weise abgehalten. Das Schuljahr wurde mit einem feierlichen Gottesdienste begonnen und geschlossen. An Sonn- und Feiertagen wohnten die Schüler der heiligen Messe in der Pfarrkirche sowie der Exhorte (für Ober- und Untergymnasium getrennt) bei. Im Laufe des Jahres wurden sie dreimal zur heiligen Beichte und heiligen Kommunion geführt, nämlich am 11. und 12. Oktober 1910, am 1. und 2. April, 20. und 21. Juni 1911. Die österlichen Exerzizien wurden am 31. März, 1. und 2. April 1911 abgehalten.

Am Fronleichnamsfeste (15. Juni) nahmen die Schüler unter der Führung des Lehrkörpers an der feierlichen Prozession teil.

Bei den gottesdienstlichen Übungen wurden sie regelmäßig von Mitgliedern des Lehrkörpers überwacht. Dem Gottesdienste wohnte in der Regel auch der Direktor bei.

X. Chronik.

Veränderungen.

Professor Alfons Haltmeyer erhielt eine Lehrstelle am Karl Ludwig-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gymnasium in Wien; er trat daher mit Ende August 1910 aus dem Verbande der Anstalt, an der er fünf Jahre gewirkt hatte.

Wirklicher Lehrer Dr Alois Pilz, der durch drei Jahre an der Anstalt tätig war, kam in gleicher Eigenschaft an das Staatsrealgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn.

Supplent Ludwig Schmid, der vom 25. Oktober 1909 der Anstalt angehörte, wurde zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Gottschee ernannt.

Mit ihnen schieden drei gediegene Kräfte im Dienste der Erziehung und des Unterrichtes von der Anstalt.

Gesundheitszustand.

Dieser war bei den Lehrern und Schülern ein normaler; außer mehreren Fällen von Masern kamen unter den Schülern keine länger andauernde Krankheiten infektiöser Natur vor.

Sonstige bemerkenswerte Vorfälle.

6. bis 9. Juli: Mündliche Reifeprüfungen unter dem Vorsitze des Herrn Dr. Karl Zirngast, k. k. Direktors des Kaiser Franz Joseph-Staatsgymnasiums in Mähr.-Schönberg.

18. August: Teilnahme des Direktors und der Professoren Josef Fischer und Dr. Josef Stief an dem feierlichen Hochamte in der Pfarrkirche anläßlich des allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers.

9. und 10. September: Aufnahms- und Nachtragsprüfungen.

11. September: Eröffnung des Schuljahres durch einen feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche.

12. September: Beginn des regelmäßigen Unterrichtes.

4. Oktober: Feier des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Kaisers durch einen Festgottesdienst in der Pfarrkirche, dem der Lehrkörper und die katholischen Schüler beiwohnten. Nach dem Gottesdienste versammelten sich der Lehrkörper und sämtliche Schüler im Festsaale zu einer Schulfeier, um des 80. Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers nachträglich zu gedenken; das Programm dieser Schulfeier war folgendes:

1. Henning, Gebet für den Kaiser für gemischten Chor.
2. Gilm, Im Feldspital von Verona, vorgetragen von Heinrich Streit (V. Klasse);
3. Festrede, gehalten vom wirklichen Lehrer Emil Hönl;
4. Kralik, Das alte Kaiserlied, vorgetragen von Rudolf Řotil (VIII. Klasse);
5. Volkshymne.

10. November: Gedächtnisgottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth in der Pfarrkirche unter Teilnahme des Lehrkörpers und der Schüler katholischen Bekenntnisses.

24. November: Was man schon längst geahnt hatte, wurde zur traurigen Gewißheit: Professor Ignaz Korkisch wurde nach langer und schwerer Krankheit in seinem 49. Lebensjahre seinen Angehörigen und seinem der Bildung und Erziehung der Jugend gewidmeten Wirken durch den Tod entrissen.

Geboren am 7. Februar 1862 zu Porstendorf in Mähren, legte Korkisch die Gymnasialstudien in Mähr.-Trübau und Brünn zurück, erwarb am 20.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mai 1890 die Lehrbefähigung für das Lehramt des Freihandzeichnens an allen Klassen und des geometrischen Zeichnens an den Unterklassen der Mittelschulen, absolvierte im Schuljahre 1890/91 das Probejahr an der Staatsrealschule im III. Wiener Gemeindebezirke und stand zu gleicher Zeit an der Staatsrealschule im V. Wiener Gemeindebezirke, beziehungsweise an der Staatsrealschule im VII. Wiener Gemeindebezirke als Assistent in Verwendung. Im Schuljahre 1891/92 wirkte er an der Staatsrealschule im VII. Wiener Gemeindebezirke als Assistent. Mit Beginn des Schuljahres 1892/93 übernahm er an der Staatsrealschule im V. Wiener Gemeindebezirke eine Supplentur, die aber nur von kurzer Dauer war, da er eine Lehrstelle an der hierortigen Anstalt erhielt. Von nun an blieb er dieser Anstalt treu.

Korkisch war infolge seiner umfassenden Bildung eine Zierde der Anstalt. Rastlos war er bestrebt, sich nach allen Richtungen weiter auszubilden. Zu diesem Zwecke unternahm er in den Ferien regelmäßig Reisen, die ihn bald nach Italien, bald nach Bayern, bald an den Rhein, bald nach dem nördlichen Deutschland führten. Diese Reisen förderten und veredelten seinen Kunstsinn. Die Eindrücke, die er gewonnen hatte, kamen aber nicht ihm allein zugute, er stellte sie auch in den Dienst der Erziehung der Jugend und unterstützte seine Ausführungen über Kunstwerke, die sein Auge geschaut hatte, durch Abbildungen und Modelle, die er aus der Fremde mitgebracht hatte. So weckte er den Sinn für das Edle und Schöne in der Jugend und brachte es dahin, daß sie besondere Vorliebe für seinen Gegenstand an den Tag legte; insbesondere fand er an dem Fleiße der Schüler der oberen Klassen, die den Zeichenunterricht besuchten, seine Mühe sehr reichlich belohnt.

Als Korkisch mit der Führung des Unterrichtes im Freihandzeichnen auf moderner Grundlage betraut wurde, da ward er auf einen Posten gestellt, der seinem Wissen und seiner Neigung vollkommen entsprach. Zwar fehlten die Hilfsmittel für diese Art des Unterrichtes ziemlich vollständig, aber rasch wußte er — zum größten Teile aus eigenen Mitteln — hervorzuzaubern, was gebrach. So gelang es ihm, im Laufe der Jahre sein Zeichenkabinett in ein Schmuckkästchen umzuwandeln, wie es an kleineren Anstalten nur selten zu finden sein dürfte. Er zierte auf eigene Kosten Kabinett und Zeichensaal mit Einrichtungsstücken, die seinem Kunstsinne zusagten; er sorgte ebenfalls wieder zum größten Teile aus eigenen Mitteln für Modelle, die der neue Unterricht im Gefolge hatte. Daher konnte es auch nicht ausbleiben, daß er, sooft Inspektion kam, stets lobende Anerkennung fand, wodurch er sich angetrieben fühlte, auf dem eingeschlagenen Wege ununterbrochen weiter zu schreiten.

Die Erfolge, die Korkisch im Unterrichte erzielte, und seine fachlichen Kenntnisse waren auch der Grund, daß er zum Vertreter der Unterrichtsverwaltung im Schulausschusse der gewerblichen Fortbildungsschule in Mähr-Neustadt ernannt wurde.

Korkisch war eine vornehme Natur; jeder, der mit ihm in Berührung kam, lernte ihn schätzen und achten; daher war es auch kein Wunder, wenn er wiederholt von seinen Mitbürgern in den Gemeindeausschuß entsendet wurde.

Seinen Kollegen war er ein aufrichtiger Freund; jüngere Kollegen konnten sich, wenn sie einer Aufklärung bedurften, ruhig an ihn wenden und wurden von ihm bereitwilligst unterstützt.

Warm schlug sein Herz für die Jugend; insbesondere sorgte er für

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

arme Schüler auf alle mögliche Weise, ohne davon viel Aufhebens zu machen; wandte sich ein Schüler, der die Anstalt verließ, an ihn, so war er jederzeit bereit, ihm mit seinem Rate an die Hand zu gehen, und in vielen Fällen folgte auf den Rat auch die Tat.

Schon längere Zeit fühlte er eine gewisse geistige Abspannung und klagte darüber auch oft seinen Kollegen gegenüber. Trotzdem war es ihm aber mit Aufgebot aller Kräfte gegönnt, bis zum Schlusse des Schuljahres 1909/10 auszuharren. Dann sank er aber auf das Krankenlager und sah sich genötigt, aus Gesundheitsrücksichten um einen Urlaub für das Schuljahr 1910/11 anzusuchen. Dieser wurde ihm gewährt und er hoffte, er werde während dieser Zeit gesunden, um mit dem Schuljahre 1911/12 wieder mit frischen Kräften seinen Dienst zu versehen. Leider sollte es anders kommen. Er sollte die Anstalt nicht mehr betreten, an der er so lange und so segensreich gewirkt hatte. Am 24. November wurde er erlöst zur großen Trauer seiner Kollegen, seiner Schüler und seiner Freunde, die alle an seinem Leichenbegängnisse am 26. November zum Ausdruck brachten, daß mit ihm ein edler Mensch ins Jenseis abberufen wurde. R. i. p.

25. November: Inspektion durch den Herrn k. k. Landesschulinspektor Wilhelm Miorini Edlen von Sebentenberg.

2. Dezember: Die Kaiser Franz Joseph-Jubiläumsstiftung wird für das heurige Schuljahr dem Schüler der VI. Klasse, Anton Merta, ausgezahlt.

24. Dezember bis 2. Jänner: Weihnachtsferien.

31 Jänner: Schluß des I. Semesters; Verteilung der Semestralausweise.

1. Februar: Beginn des II. Semesters.

2. April: Musikalisch-deklamatorische Schülerakademie mit nachstehendem Programme:

1. Liecke, Ouverture zu der Operette „Venus auf Erden“;
2. Engelsberg, Waldesweise für Männerchor;
3. Dahn, Gotentreue, vorgetragen von Johann Hegnar (II. Klasse);
4. Donizetti, Divertissement aus der Oper „Lucia von Lammermoor“, Zither;
5. Svendsen, Romanze, Violinsolo;
6. Wagner, Potpourri aus „Lohengrin“;
7. Baumbach, Die Reise ins Paradies, vorgetragen von Anton Mauler (VIII. Klasse);
8. Grieg, Albumblatt, Klavier;
9. Rosegger, Da Regenschirm, vorgetragen von Rudolf Singer (VII. Klasse);
10. Fesca, Scherzo aus dem VI. Trio, Klaviertrio;
11. Offenbach, Hoffmanns Erzählungen;
12. Pasch, Wandern im Walde für gemischten Chor;
13. Lehár, Rote Rosen aus „Der Mann mit den drei Frauen“;
14. Mühlberger, Tiroler Kaiser-Jäger, Marsch;
15. Volkshymne.

12. bis 18. April: Osterferien.

16. Mai: Inspektion durch den Herrn k. k. Landesschulinspektor Regierungsrat Karl Ritter von Reichenbach.

18. Mai: Dieser Tag wurde vom Direktor freigegeben.

3. bis 6. Juni: Pfingstferien.

12., 13. und 14. Juni: Schriftliche Reifeprüfungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. und 17. Juni: Inspektion des Religionsunterrichtes durch den f.-e. Ordinatiatskommissär, den hochw. Herrn Dechanten P. Alois Grohmann.

21. Juni: Dieser Tag wurde vom Direktor freigegeben.

4. Juli: Feierliches Dankamt in der Pfarrkirche; Verteilung der Jahreszeugnisse; Entlassung der Schüler in die Hauptferien.

XI. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler.

Ort und Land ihrer Geburt.

(Mähren ist nicht besonders ausgedrückt. Abkürzungen: B = Böhmen, G = Galizien, N.-Ö. = Nieder-Österreich, Schl. = Schlesien, U = Ungarn.) Die Namen der vorzüglichen Schüler sind mit **fetten Lettern** gedruckt.

I.

Josef Alt, Salbnuß; **Konrad Bayer,** Ober-Langendorf; **Leopold Blahak,** Trübenz; Artur Brachtl, Meedl; Benno Brixel, Mähr.-Neustadt; Josef Drescher, M.-Neustadt; **Johann Horky,** M.-Neustadt; **Wilibald Hrubý,** Budigsdorf; Alfons Hübner, M.-Neustadt; Alois Jahn, Ribnik; Rudolf Jurinka, Karle; Edm. Kauer, Waldheim; **Heinrich Klecker,** M.-Neustadt; Siegfried Knirsch, Mähr.-Neustadt; Benno Konečný, M.-Schönberg; **Bertold Kühnel,** Pirnik; Josef Kux, Dörfl; Edwin Lachnit, Meedl; **Rudolf Lachnit,** Salbnuß; **Ernst Langer,** Mähr.-Neustadt; Leopold Michalek, M.-Neustadt; Johann Neumann, Königlosen; Ernst Otto, Meedl; Karl Panholzer, Hatschein; Johann Pirkel, Mähr.-Neustadt; Adolf Pollaschek, Ribnik; Franz Riediger, Salbnuß; Johann Rotter, Unter.-Langendorf; **Franz Sapurka,** Augezd; Friedrich Schötta, Mähr.-Neustadt; Karl Schweda, Mähr.-Neustadt; Friedrich Seuchter, Pirnik; Josef Tschauner, Mähr.-Neustadt; Ernst Vogt, Unter-Langendorf; Käthe Redlich (hospitierende Privatistin), Mähr.-Neustadt.

II.

Vinzenz Benesch, Müglitz; **Franz Bogner,** Wisowitz; Johann Cikl, Augezd; Herbert Grünn, Deutschleuten, Schl.; **Johann Hegnar,** Augezd; Friedrich Juřička, Domeschau; Theodor Klement, Meedl; Rudolf Kloß, Mähr.-Aussee; **Adolf Kopp,** Dittersdorf; Ernst Kossarz, Liebenthal, Schl.; Kurt Kulisch, Sternberg; Ferdinand Latzel, Mähr.-Neustadt; Richard Majtner, Deutschlosen; Johann Mauler, Markersdorf; Karl Mayer, Rohle; Franz Nemluwil, Pinkaute; Josef Ott, Meedl; Karl Pattermann, Friedeberg, Schl.; **Leopold Rosehnal,** Salbnuß; Franz Schneider, Drahanowitz; **Adolf Schreiber,** Friedersdorf, Schl; **Adolf Seichter,** Aichen; Wilhelm Sinor, Nezamislitz; Rudolf Tegel, Augezd; Karl Tichy, Dittersdorf; **Josef Waclahovsky,** Meedl; Johann Willert, Mähr.-Neustadt; Karl Woble, Olmütz; **Hildegard Rottleuthner** (hospitierende Privatistin), Mähr.-Neustadt.

III.

Johann Augustin, Kniebitz; **Johann Brauner,** Unter-Langendorf; Franz Bürgel, Ribnik; Ernst Harald Donth, Zwittau; Emil Gabriel, M.-Neustadt; Franz Heger, Bazin, U.; **Richard Jary,** Rzeszów, G.; Heribert Jerzabek, Mähr.-Neustadt; Josef Klement, Storzendorf; **Arnold Knobloch,** Dörfles; Franz Koberstein, Mähr.-Neustadt; Franz Kopp, Pinke; **Eduard Mauler,** Mähr.-Aussee; **Johann Neubauer,** Mähr.-Neustadt; Ludwig Neugebauer, Landskron, B.; Wilibald Nowak, Mähr.-Ostrau; **Anton Panholzer,** Römer-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stadt; **Leonhard Parsch,** Markersdorf; Franz Pawla, Mähr.-Neustadt; **Hermann Scharatek,** Hliwitz; Josef Schmid, Meedl; **Karl Schön,** M.-Neustadt; Eugen Schütz, Böhmischkrut, N.-Ö.; **Johann Stellwag v. Carion,** Rohle; **Ernst Tutsch,** Unter-Langendorf; **Otto Wasgestian,** Müglitz; Alfred Weinelt, Olmütz; Artur Wessely, Haukowitz; Heinrich Witka, Passek; **Franz Zanger,** Mähr.-Neustadt; Rudolf Zimmermann, Friedland.

IV.

Herbert Bartusch, Mähr.-Neustadt; Herbert Ritter von Becker, Brünn; Max Bierer, Mähr.-Neustadt; Josef Brachtl, Hliwitz; Karl Freiß, Landskron, B.; Gustav Frieb, Mähr.-Neustadt; Johann Heinisch, Pfählwies; Leopold Heinrich, Mähr.-Neustadt; **Eduard Heyssler,** Spornhau; **Alfons Jedelsky,** Deutsch-Liebau; Rudold Konečny, Mähr.-Schönberg; Bruno Kraus, Waldheim; Adolf Kunz, Haukowitz; **Otto Lachmayer,** Lemberg, G.; Johann Langer, Neufeld; Robert Niesner, Mähr.-Neustadt; Josef Roller, Meedl; Robert Roller, Pinke; Leo Schaal, Salbnuß; Egon Schiebel, Jägerndorf, Schl; **Eduard Scholler,** Mähr.-Neustadt; Karl Seifert, Augezd; Hans Selinger, Wien, N.-Ö.; Anton Swáček, Markersdorf; Karl Weigel, Markersdorf; Franz Weiser, Pinkaute; Franz Zimmermann, Friedland; Karl Gottfried, (Privatist), Mähr.-Neustadt; Anna Matzner (hospitierende Privatistin), Olmütz; **Anna Utler** (hospitierende Privatistin), Petersdorf.

V.

Emil Beier, Mähr.-Neustadt; **Lotar Beier,** Einoth; **Johann Dokoupil,** Einoth; **Franz Domes,** Unter-Langendorf; Josef Klestil, Pinke; **Alexander Kropač,** Aichen; Albert Lehner, Mähr.-Neustadt; Franz Marka, Ribnik; Alois Marschall, Moskelle; Karl Nechanský, Petronell, N.-Ö.; Georg Panholzer, Olmütz; Josef Pommer, Mähr.-Neustadt; Ernst Rosenbaum, Mähr.-Neustadt; **Franz Scharatek,** Hliwitz; Hubert Schestag, Triebendorf; Alfred Siegl, Einoth; Heinrich Streit, Rietsch; Artur Uhrner, Mähr.-Neustadt; Karl Utler, Petersdorf; **Zdenko Zucker,** Klein-Mohrau.

VI.

Odo Blümel, Schildberg; Theodor Fasol, Groß-Wisternitz; Wilhelm Fischer, Mähr.-Neustadt; Ludwig Hruby, Budigsdorf; Otto Hruby, Budigsdorf; Johann Knirsch, Einoth; Kamillo Konrad, Przestawlk; Karl Langer, Csácsa, U.; **Josef Marschall,** Trübenz; **Anton Merta,** Einoth; Rudolf Pelzl, Mürau; Josef Pollaschek, Ribnik; Gustav Schmidt, Schildberg; Franz Schreiber, Friedersdorf, Schl.; Konstantin Schulz, Teschen, Schl.; August Selinger, Wien, N.-Ö.; Franz Spinka, Müglitz; Franz Stanzl, Müglitz; Johann Türk, Mähr.-Neustadt; **Hugo Wasgestian,** Müglitz; Gustav Weigel, Ribnik; Johann Weigel, Markersdorf; **Artur Weinelt,** Deutsch-Eisenberg.

VII.

Friedrich Barnert, Freudenthal, Schl.; **Johann Czepan,** Vierzighuben; Johann Franz, Meedl; Friedrich Friedl, Sternberg; Anton Hruby, Budigsdorf; Johann Kleibl, Pinke; August Kromer, Moskelle; **Franz Kux,** Pinke; **Rudolf Otta,** Mähr.-Neustadt; Franz Petzny, Pinke; **Gustav Rosehnal,** Öhlhütten; **Ferdinand Schaal,** Salbnuß; Otto Schenk, Mähr.-Neustadt; Erwin

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schötta, Mähr.-Neustadt; Josef Schwanzer, Mähr.Neustadt; Artur Schwarzer, Littau; Wilhelm Seifert, Lußdorf; Rudolf Singer, Wien, N.-Ö.; Hermann Stehno, Wien, N.-Ö.; Edmund Stoppel, Böhm.-Liebau; **Friedrich Thiem,** Ober-Langendorf; Egon Vodička, Mähr.-Neustadt; Rudolf Zeipelt, Prorub, B.; **Karl Zucker,** Klein-Mohrau.

VIII.

Josef Biener, Mähr.-Neustadt; Walter Boss, Zwittau; **Alois Fischer,** Rietsch; **Anton Hubel,** Unter-Langendorf; Josef Huf, Mähr.-Neustadt; **Ernst Kromer,** Deutsch-Eisenberg, Anton Mauler, Mähr.-Neustadt; Ernst Müller, Blosdorf; **Johann Petzny,** Mähr.-Kromau; Rudolf Řotil, Mähr.-Neustadt; **Franz Sitta,** Trübenz; Josef Utler, Johnsdorf; Friedrich Zanger, Mähr.-Neustadt; **Lola Pollak** (hospitierende Privatistin), Mähr.-Aussee.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XII. Statistik der Schüler.

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
1. Zahl.									
Zu Ende 1909/10	32 0/1	35 0/2	32 1/2	27	28	26	12 0/1	26	218 1/6
Zu Anfang 1910/11	36	30	34	30	20	23	24	13	210
Während des Schulj. eingetreten	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Im ganzen also aufgenommen	36	30	34	30	20	23	24	14	211
Darunter:									
Neu aufgenommen, und zwar:									
aufgestiegen	34	1	—	—	—	—	—	1	36
Repetenten	—	—	1	2	—	—	—	—	3
Wieder aufgenommen, und zwar:									
aufgestiegen	—	27	31	28	18	23	24	13	164
Repetenten	2	2	2	—	2	—	—	—	8
Während des Schulj. ausgetreten	1	1	3	—	—	—	—	—	5
Schülerzahl zu Ende 1910/11	35	29	31	30	20	23	24	14	206
Darunter:									
Öffentliche Schüler	34	28	31	27	20	23	24	13	200
Privatisten	1	1	—	3	—	—	—	1	6
2. Geburtsort (Vaterland).									
Mähr.-Neustadt	12 0/1	2 0/1	7	6 1	5	2	5	5	44 1/2
Mähren außer Mähr.-Neustadt	22	24	20	17 0/2	14	17	15	8 0/1	137 0/3
Böhmen	—	—	1	1	—	—	1	—	3
Schlesien	—	2	—	1	—	2	1	—	6
Niederösterreich	—	—	1	1	1	1	2	—	6
Galizien	—	—	1	1	—	—	—	—	2
Ungarn	—	—	1	—	—	1	—	—	2
Summe	34 0/1	28 0/1	31	27 1/2	20	23	24	13 0/1	200 1/5
3. Muttersprache.									
Deutsch	34 0/1	26 0/1	31	27 1/2	20	23	24	13 0/1	198 1/5
Čechoslavisch	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Summe	34 0/1	28 0/1	31	27 1/2	20	23	24	13 0/1	200 1/5
4. Religionsbekenntnis.									
Katholisch des lat. Ritus	33	28 0/1	31	25 1/2	19	23	24	12	195 1/3
Evangelisch A. K.	1	—	—	—	—	—	—	1	2
Evangelisch H. K.	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Israelitisch	0 0/1	—	—	1	1	—	—	0 0/1	2 0/2
Summe	34 0/1	28 0/1	31	27 1/2	20	23	24	13 0/1	200 1/5

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
5. Lebensalter.									
11 Jahre	2	—	—	—	—	—	—	—	2
12 „	13 0/1	5 0/1	—	—	—	—	—	—	18 0/2
13 „	14	11	5	—	—	—	—	—	30
14 „	5	7	16	3	—	—	—	—	31
15 „	—	4	6	8 1/1	—	—	—	—	18 1/1
16 „	—	1	4	10	10	5	—	—	30
17 „	—	—	—	4 0/1	7	5	3	—	19 0/1
18 „	—	—	—	2	3	8	8	1	22
19 „	—	—	—	—	—	5	9	7	21
20 „	—	—	—	—	—	—	3	4 0/1	7 0/1
21 „	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Summe	34 0/1	28 0/1	31	27 1/2	20	23	24	13 0/1	200 1/5
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige	16 0/1	6 0/1	15	9 0/2	10	8	5	6	75 0/4
Auswärtige	18	22	16	18 1	10	15	19	7 0/1	125 1/1
Summe	34 0/1	28 0/1	31	27 1/2	20	23	24	13 0/1	200 1/5
7. Klassifikation.									
A) Zu Ende Schulj. 1910/11. Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bezw. haben die oberste Klasse beendet):									
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolge)	9	7 0/1	14	4 0/1	6	4	8	5 0/1	57 0/3 (29 %)
geeignet (mit gutem Erfolge)	19 0/1	18	11	18 1/1	13	18	15	7	119 1/2 (59 %)
im allgemeinen geeignet	1	—	3	—	—	—	—	—	4 (2 %)
nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolge)	5	3	3	5	—	1	—	1	18 (9 %)
Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten	—	—	—	—	1	—	—	—	1 (0·5 %)
Nicht klassifiziert wurden	—	—	—	—	—	—	1	—	1 (0·5 %)
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	34 0/1	28 0/1	31	27 1/2	20	23	24	13 0/1	200 1/5
B) Nachtrag z. Schulj. 1909/10. Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	1	1	—	1	—	—	—	3
Entsprochen haben	—	1	—	—	1	—	—	—	2
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	1	—	—	—	—	—	—	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Darnach ist das Endergebnis pro 1909/10:									
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bezw. haben die Klasse beendet):									
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolge)	5 0/1	13	6 0/1	5	3	5	3 0/1	8	48 0/3 (23 %)
geeignet (mit gutem Erfolge) . .	22	18 0/1	20 0/1	19	22	21	9	18	149 0/2 (67 %)
im allgemeinen geeignet	2	2 0/1	2 1	—	—	—	—	—	6 1/1 (4 %)
nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolge)	3	2	3	3	3	—	—	—	14 (6 %)
Ungeprüft blieben	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe .	32 0/1	35 0/2	32 1/2	27	28	26	12 0/1	26	218 1/6
8. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:									
im I. Semester	15 0/1	10 0/1	11	5 1	5	3	4	2	55 1/2
im II. Semester	12 0/1	9 0/1	12	7 1	5	6	5	3	59 1/2
Zur Hälfte waren befreit:									
im I. Semester	—	—	—	—	—	1	—	—	1
im II. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ganz befreit waren:									
im I. Semester	19	19	22	22 0/2	15	19	20	11 0/1	147 0/3
im II. Semester	22	19	19	20 0/2	15	17	19	10 0/1	141 0/3
Das Schulgeld betrug im ganzen									
im I. Semester . . . . . K	480	330	330	180	150	105	120	60	1755
im II. Semester . . . . . K	390	300	360	240	150	180	150	90	1860
Zusammen . K	870	630	690	420	300	285	270	150	3615
Die Aufnahmstaxen betrugen . K	142·8	4·2	4·2	8·4	—	—	—	4·2	163·8
Die Lehrmittelbeiträge betrugen K	72	60	68	60	40	46	48	28	422
Die Taxen f. Zeugnisdupl. „ K	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Die Jugendspielbeiträge „ K	34	25	30	24	19	17	24	10	183
9. Besuch des Unterrichtes in den relativ-obligaten und nicht obligaten Gegenständen.									
Böhmisch, 1. a-Abt.	16	—	—	—	—	—	—	—	16
„ 1. b-Abt.	—	9	15	5	2	—	—	—	31
„ 2. Abt.	—	—	1	11	6	9	4	—	31
„ 3. Abt.	—	—	—	—	2	—	4	10	16
Summe .	16	9	16	16	10	9	8	10	94

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Französisch	—	—	—	—	—	9	8	2	19
Freihandzeichnen im Obergymn.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Turnen im Obergymnasium . .	—	—	—	—	8	14	5	5	32
Stenographie 1. Abt.	—	—	—	21	7	3	1	—	32
„ 2. Abt.	—	—	—	—	7	7	6	1	21
Summe .	—	—	—	21	22	24	12	6	85
Gesang 1. Abt.	19	—	—	—	—	—	—	—	19
„ 2. „	—	9	5	—	—	—	—	—	14
Summe .	19	9	5	—	—	—	—	—	33
10. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten	1	—	3	2	2	3	3	2	16
Gesamtbetrag der Stipendien . .	200	—	1232·38	140·8	201·6	678	490	204·8	3147·58

XIII. Resultate

der von dem Professor Alois Grohmann im I. und II. Semester vorgenommenen Messung der Körperhöhe der Schüler.

Klasse	Schülerzahl	Durchschnittliche Höhe der Schüler	
		im I. Semester	im II. Semester
I.	34	139·6	143·7
II.	28	145·3	148·1
III.	31	151·2	156·6
IV.	27	160·1	164·7
V.	20	163·9	167·7
VI.	23	168·6	170·3
VII.	24	171·7	173·2
VIII.	12	169·6	170·8

Durchschnittliche Zunahme der Körpergröße.

Klasse	Schülerzahl	I. Semester	II. Semester	Zusammen
I.	34	1·9	2·2	4·1
II.	28	1·5	1·3	2·8
III.	31	3·0	2·4	5·4
IV.	27	2·8	1·6	4·4
V.	20	1·7	2·1	3·8
VI.	23	0·7	1·0	1·7
VII.	24	0·8	0·7	1·5
VIII.	12	0·7	0·5	1·2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIV. Voranzeige für das Schuljahr 1911/1912.

Die Einschreibung der Schüler in die I. Klasse findet am 16., 17. und 18. September von 8—10 Uhr in der Direktionskanzlei statt.

Zu dieser Einschreibung, bei welcher die Aufnahmswerber in Begleitung des Vaters oder der Mutter oder eines Elternstellvertreters zu erscheinen haben, ist erforderlich:

1. Der Tauf- oder Geburtsschein, welcher nachweisen muß, daß der Aufnahmswerber das 10. Lebensjahr bereits vollendet hat oder es vor Schluß des Kalenderjahres 1911 vollenden wird;

2. das Frequentationszeugnis oder als dessen Ersatz die vorschriftsmäßig ausgestellten Schulnachrichten, wenn er vorher eine öffentliche Volks- oder Bürgerschule besuchte;

3. zwei sorgfältig und vollständig ausgefüllte und von dem Vater oder Vormunde unterzeichnete Standeslisten, in die auch der Ort der Zuständigkeit aufzunehmen ist.

Die endgültige Aufnahme hängt von dem günstigen Erfolge einer unentgeltlichen Aufnahmsprüfung ab; diese wird am 16. und 18. September von 10—12 Uhr vormittags schriftlich und von 3—5 Uhr mündlich im Lehrzimmer der I. Klasse abgehalten.

Bei ihr wird verlangt: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten Jahrgängen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Zergliedern einfacher, bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und ihre richtige Anwendung beim Diktandoschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Die Ergebnisse der Prüfung werden an den genannten Tagen jedesmal um 5 Uhr abends im Lehrzimmer der I. Klasse bekannt gegeben; den Zurückgewiesenen werden die bei der Einschreibung beigebrachten Belege in der Direktionskanzlei zurückgestellt; sie dürfen in demselben Jahre an keiner Mittelschule des Inlandes die Prüfung wiederholen.

Schüler, welche dieser Anstalt bereits im Vorjahre bis zum Schlusse des Schuljahres angehörten, werden gegen Vorweis des letzten Jahreszeugnisses und Abgabe zweier Standeslisten am 16. und 17. September von 8—11 Uhr aufgenommen; zu diesem Zwecke haben die Untergymnasiasten im Lehrzimmer der II. Klasse, die Obergymnasiasten im Lehrzimmer der III. Klasse zu erscheinen.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden am 16. September von 8—12 Uhr vormittags und von 2—5 nachmittags vorgenommen. Diejenigen Schüler, welche sich solchen Prüfungen unterziehen müssen, haben sich vor 8 Uhr in der Direktionskanzlei anzumelden; hier werden ihnen die Lehrzimmer angegeben, in denen die Prüfungen vor sich gehen.

Jeder neu aufzunehmende Schüler einer höheren als der I. Klasse hat sich in Begleitung des Vaters oder der Mutter oder eines Elternstellvertreters am 16. oder 17. September in der Zeit von 8—10 vormittags in der Direktionskanzlei einzufinden und den Tauf- oder Geburtsschein, sämtliche Semestralzeugnisse, von denen das letzte mit der vorgeschriebenen Abgangsklausel versehen sein muß, den Nachweis der ihm etwa verliehenen Schulgeldbefreiung oder Stipendienstiftung und zwei Standeslisten beizubringen; erforderlichen Falles muß er sich einer Aufnahmsprüfung unterziehen, die am 16. oder 18. September zwischen 8—12 und 2—5 Uhr stattfindet. Für eine solche Aufnahmsprüfung ist eine Taxe von 24 K zu entrichten.

Am 18. September erscheinen die katholischen Schüler um halb 9 Uhr in ihren Lehrzimmern, um sich von da zum Festgottesdienste zu begeben. Hierauf versammeln sich alle Schüler der Anstalt in ihren Lehrzimmern, wo ihnen die Disziplinarvorschriften und Stundenpläne mitgeteilt werden.

Am 19. September beginnt um 8 Uhr früh der regelmäßige Unterricht. An diesem Tage ist der von allen Schülern zu leistende Lehrmittelbeitrag von 2 K, der Spielbeitrag von 1 K und die von den neu aufgenommenen Schülern zu entrichtende Aufnahmsgebühr von 4 K 20 h den Herren Klassenvorständen zu entrichten. Von der Zahlung des Spielbeitrages können ganz mittellose Schüler über Ansuchen der Eltern befreit werden.

Das Schulgeld beträgt für jedes Semester 30 K.

Zur Zahlung des Schulgeldes ist jeder öffentliche Schüler, wofern er nicht hievon ordnungmäßig befreit ist, und in der Regel jeder eingeschriebene Privatist, jeder außerordentliche Schüler und jeder Hospitant verpflichtet.

Das Schulgeld ist im Laufe der ersten sechs Wochen jedes Semesters, bezw.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von den öffentlichen Schülern der I. Klasse, wenn nicht eine Stundung bis zum Schlusse des I. Semesters eintritt, in diesem Semester im Laufe der ersten drei Monate im vorhinein zu entrichten.

Jedem zahlungspflichtigen Schüler wird zu Beginn jedes Semesters ein ausschließlich zur Entrichtung des Schulgeldes bestimmter Erlagschein unentgeltlich ausgefolgt.

Diese Schulgelderlagscheine haben die Schüler nach dem Vordrucke, und zwar im Empfang-, Erlag- und Buchungsscheine in der deutschen Sprache als Unterrichtssprache auszufertigen, wobei die vordere Seite folgende Angaben zu enthalten hat:

a) Den Betrag des erlegten Schulgeldes;

b) als Erleger den Zu- und Vornamen des Schülers (nicht der Eltern oder anderer Personen);

c) den Beisatz: Schüler der.....Klasse am Staatsgymnasium in Mähr.-Neustadt.

Der nach bewirktem Erlage des Schulgeldes bei einem k. k. Postamte dem Erleger erfolgte Empfangschein gilt interimistisch und nach Einlangen des zugehörigen Erlagscheines bei der Anstaltsdirektion endgültig als Beweis für die erfolgte Entrichtung des Schulgeldes, ist demnach durch mindestens ein Jahr sorgfältig aufzubewahren und der Direktion über eventuelles Verlangen vorzuweisen.

Öffentlichen Schülern der I. Klasse kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden:

a) Wenn ihnen in den ersten zwei Monaten in Bezug auf das „Betragen" die Note „sehr gut" oder „gut" und in Bezug auf die Leistungen in allen obligaten Lehrgegenständen (mit Ausnahme des Turnens) mindestens die Note „genügend" zuerkannt wird;

b) wenn sie, beziehungsweise die zu ihrer Erhaltung Verpflichteten wahrhaft bedürftig, das ist, in den Vermögens- und Einkommensverhältnissen so beschränkt sind, daß ihnen die Bestreitung des Schulgeldes nicht ohne empfindliche Entbehrungen möglich sein würde.

Wenn der Ausweis über das I. Semester bezüglich des „Betragens" die Note „sehr gut" oder „gut" und bezüglich der Leistungen in den obligaten Gegenständen (mit Ausnahme des Turnens) mindestens die Note „genügend" aufweist, werden die Schüler, denen die Stundung der Schulgeldzahlung bewilligt wurde, von der Zahlung des Schulgeldes definitiv befreit; treffen diese Bedingungen am Schlusse des Semesters nicht zu, so hat der betreffende Schüler das Schulgeld noch vor Beginn des II. Semesters zu entrichten.

Um die Stundung des Schulgeldes für einen Schüler der I. Klasse zu erlangen, ist binnen acht Tagen nach Beginn des Schuljahres ein an den hohen k. k. Landesschulrat gerichtetes Gesuch bei der Gymnasialdirektion zu überreichen, welches mit einem nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellten behördlichen Zeugnisse über die Vermögens- und Einkommensteuerverhältnisse belegt sein muß. Diese Zeugnisse haben die erwähnten Verhältnisse so genau und eingehend, als zu sicherer Beurteilung erforderlich ist, anzugeben.

Öffentichen Schülern der II. bis VIII. Klasse und im II. Semester auch der I. Klasse kann die Befreiung von der Entrichtung des Schulgeldes gewährt werden, wenn die betreffenden Schüler:

a) Im letzten Semester in Beziehung auf das „Betragen" die Note „sehr gut" oder „gut" erlangt haben;

b) bezüglich des Fortganges in den Studien im letzten Semester einen günstigen Erfolg aufweisen, und zwar; wenn das I. Semester in Betracht kommt. in allen obligaten Lehrgegenständen (mit Ausnahme des Turnens) mindestens die Note „genügend", wenn das II. Semester in Betracht kommt, die Eignung zum Aufsteigen in die nächste Klasse zuerkannt erhalten haben, wobei es auch genügt, wenn der Schüler für im „allgemeinen" zum Aufsteigen geeignet erklärt wurde;

c) wenn sie, beziehungsweise die zu ihrer Erhaltung Verpflichteten wahrhaft dürftig sind.

Die diesbezüglichen Gesuche sind an den hohen k. k. Landesschulrat gerichtet und mit dem letzten Jahreszeugnisse, beziehungsweise Semestralausweise und dem ordnungsmäßig ausgestellten Mittellosigkeits- oder Armutszeugnisse belegt werden müssen, sind binnen acht Tagen nach Beginn des Schuljahres, beziehungsweise binnen acht Tagen nach Beginn des II. Semesters bei der Gymnasialdirektion einzubringen.

Schüler, welche zur Entrichtung des Schulgeldes verpflichtet sind und innerhalb der erwähnten sechswöchentlichen, beziehungsweise dreimonatlichen Frist ihrer Schuldigkeit nicht nachgekommen sind, ist der fernere Besuch der Schule nicht gestattet. Schüler, deren Gesuche um Stundung der Schulgeldzahlung abweislich erledigt wurden,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

haben das Schulgeld binnen 14 Tagen nach dem Zeitpunkte der betreffenden Verständigung zu entrichten, widrigenfalls ihnen der fernere Besuch der Schule nicht gestattet ist.

Privatisten haben sich, bevor sie zu einer Jahres- (beziehungsweise Semestral) Prüfung zugelassen werden, über die Entrichtung des Schulgeldes für das zurückgelegte Jahr (beziehungsweise Semester) auszuweisen; zu diesem Zwecke wird ihnen vor der Prüfung rechtzeitig der Erlagschein unentgeltlich zugeschickt.

In jedem Semester werden zwei Konferenzen des Lehrkörpers über das Betragen und den wissenschaftlichen Stand der Schüler abgehalten, von deren Ergebnisse im ungünstigen Falle die Eltern der Schüler der I. bis VI. Klasse schriftlich in Kenntnis gesetzt werden, falls sie nicht ausdrücklich auf diese Verständigung verzichten. Bei Schülern der zwei obersten Klassen findet eine solche schriftliche Mitteilung nur aus besonderen Gründen statt.

Auskünfte werden von der Direktion und den Mitgliedern des Lehrkörgers im Laufe des Schuljahres bereitwilligst erteilt. Die Sprechstunden der einzelnen Mitglieder des Lehrkörpers sind am Gange neben der Direktionskanzlei ersichtlich und die Eltern oder deren Stellvertreter werden ersucht, recht oft zu kommen, auf daß sich zwischen Schule und Haus ein reger Verkehr entwickle.

Es ergeht an sie auch die Bitte, von den Bestimmungen der Disziplinarvorschriften genaue Kenntnis nehmen zu wollen.

Für die Behandlung der Kostzöglinge und deren häusliche Beaufsichtigung gelten als Richtschnur die vom k. k. mährischen Landesschulrate genehmigten „Grundsätze für die hygienischen Forderungen an das Kostzöglingswesen“ und die „Beifügungen“ hierzu, die am Beginne des Schuljahres den Eltern, beziehungsweise den verantwortlichen Aufsehern eingehändigt werden.

Auswärts wohnende Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Wahl des Kostortes von außerordentlicher Wichtigkeit ist. Die Direktion ist jederzeit gerne bereit, sie in dieser Hinsicht nach Kräften zu unterstützen.

Mähr.-Neustadt, am 4. Juli 1911.

K. k. Direktion des Staatsgymnasiums in Mähr.-Neustadt.

Karl Klecker,
k. k. Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

haben das Schulgeld binnen ...effenden Verständigung zu entrichten, wid... Schule nicht gestattet ist.

Privatisten haben sich, ...e Semestral) Prüfung zugelassen werden, ... das zurückgelegte Jahr (beziehungsweis... wird ihnen vor der Prüfung rechtzeitig d...

In jedem Semester we... das Betragen und den wissenschaftlichen S... ...rgebnisse im ungünstigen Falle die Eltern ... in Kenntnis gesetzt werden, falls sie nich... ...rzichten. Bei Schülern der zwei obersten ... ...ung nur aus besonderen Gründen statt.

Auskünfte werden vor... ...hrkörgers im Laufe des Schuljahres bereit... ...nen Mitglieder des Lehrkörpers sind am Ge... ...und die Eltern oder deren Stellvertreter we... ...sich zwischen Schule und Haus ein reger ...

Es ergeht an sie auch... ...Disziplinarvorschriften genaue Kenntnis ne...

Für die Behandlung ... ...eaufsichtigung gelten als Richtschnur die vo... ...nigten „Grundsätze für die hygienischen For... „Beifügungen“ hierzu, die am Beginne des ... ...n verantwortlichen Aufsehern eingehändi...

Auswärts wohnende ... daß die Wahl des Kostortes von außerordi... ...ederzeit gerne bereit, sie in dieser Hinsicht...

Mähr.-Neustadt, ...

K. k. Direktion de... ...leustadt.

...lecker,

...rektor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf